

# Der „Bestwiner“



»Amtsblatt der Gemeinde Bestensee«

Herausgeber von "Der Bestwiner", Druck und Verlag:  
Rautenberg multipress verlag GmbH, 53840 Troisdorf, Mendener Str. 29-33, Postfach 53826, Tel.: 02241 / 80030  
Für den Inhalt verantwortlich: H.Stolzenberg  
verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeindeamt Bestensee, Dorfau 10, 15741 Bestensee, Tel.: 033763 / 998-0  
vertreten durch den Bürgermeister

4. Jahrgang

Juni - Ausgabe

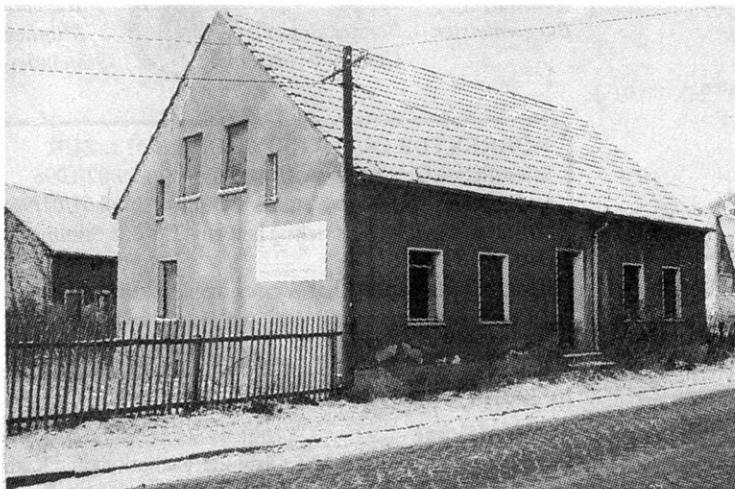
29.05.96



Ein ungewohnter Anblick, die "Rote Schule" mit der alten Dorfkirche. Möglich wurde dieser freie Blick durch den Abriß des maroden Köbschen Anwesen. Leider birgt unser Ort, der ja auf Touristen und Tagesausflügler anziehend wirken soll, immer noch zahlreiche ruinöse Bauten, die dem gesamten Eindruck unserer Gemeinde nicht einträglich sind.

Mit dem "Köbschen" Haus wird hoffentlich eine Signalwirkung ausgehen, damit auch die anderen Schandflecke bald verschwinden.

*Dieter Möller*



## Aus dem Inhalt

<ul style="list-style-type: none"> <li>* KURZPROTOKOLL zur öffentl. Gemeindevertretersitzung am 02.05.96 <span style="float: right;">Seite 2</span></li> <li>* Beschluß d. Verwaltung: 23/05/96 <span style="float: right;">Seite 2</span></li> <li>* Beschluß d. Verwaltung: 24/05/96 <span style="float: right;">Seite 3</span></li> <li>* Beschluß d. Verwaltung: 25/05/96 <span style="float: right;">Seite 3</span></li> <li>* Ergänzung zum Beschluß d. Verwaltung: 04/01/96 <span style="float: right;">Seite 3</span></li> <li>* Öffentl. Bekanntmachung des BPlanes "Thälmannstr./Grüner Weg" <span style="float: right;">Seite 4</span></li> <li>* Öffentliche Sitzung des Bauausschusses <span style="float: right;">Seite 4</span></li> <li>* Historische Dokumente und Fotos gesucht! <span style="float: right;">Seite 4</span></li> <li>* Bekanntmachungen des Ergebnisses der Volksabstimmung vom 05.05.96 <span style="float: right;">Seite 6</span></li> <li>* Einwohnerversammlung vom 18.04.96 <span style="float: right;">Seite 6</span></li> <li>* Information des Sozialausschusses <span style="float: right;">Seite 7</span></li> <li>* Information des MAWV <span style="float: right;">Seite 7</span></li> <li>* Neues aus der Gesamtschule <span style="float: right;">Seite 9</span></li> <li>* Tag der offenen Tür in der Grundschule <span style="float: right;">Seite 9</span></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Überzeugendes Auftreten des SC Karate Bestensee e.V. <span style="float: right;">Seite 9</span></li> <li>* Sommerfest des SV Bestensee 1919 <span style="float: right;">Seite 11</span></li> <li>* Volleyball-Beach-Sommer'96 <span style="float: right;">Seite 12</span></li> <li>* Der ASB stellt sich vor <span style="float: right;">Seite 11</span></li> <li>* Orchester der Musikschule will sich vergrößern <span style="float: right;">Seite 13</span></li> <li>* Aus der Regionalgeschichte: Wildau <span style="float: right;">Seite 13</span></li> <li>* Schützenfest 1996 <span style="float: right;">Seite 12</span></li> <li>* Bietergemeinschaft Bau Bestensee/Pätz <span style="float: right;">Seite 14</span></li> <li>* 96er Blutspenderparty bei Dracula <span style="float: right;">Seite 15</span></li> <li>* Parteien: Einladung zur CDU-MV <span style="float: right;">Seite 16</span></li> <li>* Volksbegehren gegen das Verkehrsprojekt 17 <span style="float: right;">Seite 17</span></li> <li>* 1. Rheumatag in KW <span style="float: right;">Seite 18</span></li> <li>* Schleusenfest in KW <span style="float: right;">Seite 18</span></li> <li>* Pätzer Informationen <span style="float: right;">Seite 20</span></li> </ul>
---	--

## A M T S N A C H R I C H T E N

### KURZPROTOKOLL

zur öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 02.05.1996

#### I. INFORMATIONEN

- zur Anbindung des Erschließungsgebietes "Wustrocken" an die zentrale Abwasserbeseitigung  
Von dieser Maßnahme betroffen sind die Anwohner der umliegenden Straßen.
- zum Baugebiet "Wustrocken"  
Der Bauherr will zum 30.09.96 die ersten Reihenhäuser bezugsfertig übergeben.
- zum Sachstand "Marktplatz": Das Gestaltungskonzept wird im Bauausschuß beraten. Die Übergabe des Objektes erfolgt planmäßig im November 1996
- zur Zeesener Straße: *Fertigstellungstermin: 01.06.1996*
- zur Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr (räumliche Bedingungen, Einsätze, Hilfeleistungen)

#### II. ÖFFENTLICHE FRAGESTUNDE

Folgende Probleme wurden angesprochen und beraten:

- Vermessungen im Ort
- Wanderweg am Todnitzsee
- Verkauf des Schleusenhauses

#### III. BESCHLÜSSE

- B.-Nr. 21/03/96 zur Verwaltungsgebührensatzung der Gem. Bestensee einschl. des zu dieser Satzung gehörenden Gebührentarifes. Der Wortlaut der Satzung wird im "BESTWINER" abgedruckt.
- B.-Nr. 23/05/96 zur Änderung der Friedhofssatzung vom 02.03.95 B.-Nr. 11/03/95
- B.-Nr. 24/05/96 zum Beitritt zum Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen (BDS)
- B.-Nr. 25/05/96 zur Aufhebung der Haushaltsperre zum Grundstückskauf "Eichhornstraße"
- Ergänzung zum Beschluß-Nr. 04/01/96 zur Vertretbarkeit der Gemeinde im MAWV (Abberufung vom ehem. Bauamtsleiter)

#### IV. ANTRÄGE

- des Abgeordneten Kruligk zur Anhörung der Bürgerin Illing  
Abstimmung zum Antrag: 8 Ja-Stimmen  
7 Nein-Stimmen  
1 Stimmenthaltung

Frau Illing führt Beschwerde gegen die beabsichtigte Errichtung einer Kfz-Reparaturwerkstatt auf dem Grundstück "Am Glunzbusch 2".

Der Vorsitzende des Bauausschusses erläutert, daß die Entscheidung dazu das Bauordnungsamt des Landkreises Dahme-Spreewald trifft, daß aber alle Einsprüche der Bürger dazu, sowie eine Stellungnahme der Gemeindevertretung den Unterlagen beigefügt werden.

#### V. GESCHLOSSENER SITZUNGSTEIL

*Quasdorf*                      *Teltow*  
Bürgermeister              Vorsitz. der  
Gemeindevertr.



*Rubenbauer*  
Mitglied der  
Gemeindevertr.

#### KORREKTUR ZUM KURZPROTOKOLL ZUR

öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 29.02.1996  
im Punkt III. Beschlüsse muß es beim Beschluß 01/01/96 im  
Abstimmungsergebnis richtig heißen: 11 Ja Stimmen  
4 Nein-Stimmen  
und nicht wie fälschlicher Weise abgedruckt 13 Ja-Stimmen,  
2 Stimmenthaltungen. Für diesen Fehler möchten wir uns  
entschuldigen und bitten um Ihr Verständnis.

#### BESCHLUß - öffentlich

##### der Verwaltung

- Einreicher : Ausschuß f. Ordnung, Sicherheit und Katastrophenchutz
- Beraten im : Aussch. f. Ordnung, Sicherheit u. Katastrophenchutz / Hauptausschuß
- Beschluß-Tag : 02.05.1996

Beschluß-Nr. : 23/05/96

Betreff : Änderung der Friedhofsatzung vom 02.03.95

Beschluß : Die Gemeindevertretung Bestensee beschließt die Änderung der Friedhofsatzung vom 02.03.95 Beschluß-Nr. 11/03/95 in der in der Anlage beigefügten Form.

Begründung: Die Friedhofsatzung sah früher keine Möglichkeit vor in belegten Wahlgrabstätten zusätzlich Urnen beizusetzen. Mit Aufnahme dieser Möglichkeit gleicht sich die Friedhofsatzung den Regelungen umliegender Ortschaften an.

*Abstimmungsergebnis:*

gesetzl. vorgegeb. Anz. d. GV:	19
Anwesend:	16
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	-
von der Abst. u. Berat. gem. 28 GO	.
d. Landes Brandenburg. ausgeschlossen:	-

Quasdorf



Bürgermeister Teltow  
Vorsitzende der Gemeindevertretung

## ÄNDERUNG

der Friedhofsatzung vom 02.03.1995 - Beschl.-Nr. 11/03/95

### § 8 Abs. 2.

2. Die Tiefe der einzelnen Gräber beträgt von der Erdoberfläche bis zur Oberkante des Sarges mindestens 110 cm, bis zur Oberkante der Urne mindestens 50 cm.

### § 13 Abs. 12.

#### 12. Besonderheiten für Urnen:

Urnen dürfen auch in Wahlgrabstätten für Erdbestattungen beigesetzt werden. Hierbei wird die Urne wie eine Erdbestattung nach dieser Satzung behandelt.

In belegten Wahlgrabstätten für Erdbestattungen können bis zu zwei Urnen zusätzlich am Fußende des Sarges bzw. der Grabstelle beigesetzt werden.

Ebenfalls werden diese Urnen wie Erdbestattungen nach dieser Satzung behandelt.

In beiden o. g. Fällen werden Ausgleichsgebühren nach § 4 Nr. 4. und 4.1. erhoben.

## BESCHLUß - öffentlich der Verwaltung

Einreicher : Ordnungsamt  
Beraten im : Hauptausschuß  
Beschluß-Tag : 02. 05. 1996  
Beschluß-Nr. : 24/05/96

Betreff: Beitritt zum Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen (BDS)

Beschluß: Die Gemeindevertretung Bestensee beschließt den Beitritt der Gemeinde Bestensee zum Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen.

Begründung: Der Grundbeitrag beträgt 20,00 DM und der Förderbeitrag beträgt 20,00 DM pro Jahr (40,-- DM gesamt pro Jahr)

Bei einer Mitgliedschaft verringern sich die Kosten für Lehrgänge und Fachliteratur erheblich, so daß die eingesparten Kosten den jährlich aufzuwendenden Mitgliedsbeitrag weit übersteigen können.

*Abstimmungsergebnis:*

gesetzl. vorgegeb. Anz. d. GV:	19
Anwesend:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-
von der Abst. u. Berat. gem. 28 GO	.
d. Landes Brandenburg. ausgeschlossen:	-

Quasdorf



Bürgermeister Teltow  
Vorsitzende der Gemeindevertretung

## BESCHLUß - öffentlich der Verwaltung

Einreicher : Bauamt  
Beraten im : Hauptausschuß  
Beschluß-Tag : 02.05.1996  
Beschluß-Nr. : 25/05/96

Betreff: Aufhebung der Haushaltssperre zum Grundstückskauf "Eichhornstraße"

Beschluß: Hiermit beschließt die Gemeindevertretung die Aufhebung der Haushaltssperre für die Haushaltsstelle 02000.9320 "Erwerb von Grundstücken"

Begründung: Mit Beschluß der Haushaltssatzung wurden die mit o.g. Haushaltsstelle in den Haushalt eingestellten Mittel zum Erwerb des Grundstücks "Eichhornstraße" mit einem Sperrvermerk versehen.

Dieser Sperrvermerk ist durch Beschluß der Gemeindevertretung erst dann freigegeben, wenn die Wirtschaftlichkeit des Grunderwerbs "Eichhornstraße" durch einen Variantenvergleich nachgewiesen wird und sich diese als kostengünstige Variante darstellt.

Mit dem in der Anlage vorgelagerten Variantenvergleich wird nachgewiesen, daß der Standort "Eichhornstraße" die kostengünstigste Variante für die Erweiterung des Gemeindeamtes darstellt. Damit sind die Voraussetzungen für die Aufhebung der Haushaltssperre gegeben.

*Abstimmungsergebnis:*

gesetzl. vorgegeb. Anz. d. GV:	19
Anwesend:	16
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	3
von der Abst. u. Berat. gem. 28 GO	.
d. Landes Brandenburg. ausgeschlossen:	1

Quasdorf



Bürgermeister Teltow  
Vorsitzende der Gemeindevertretung

## BESCHLUß - öffentlich der Verwaltung

Einreicher : Bürgermeister  
Beraten im : -  
Beschluß-Tag : 02.05.1996  
Beschluß-Nr. : Ergänzung zum B.-Nr. 04/01/96

Betreff: Vertretbarkeit der Gemeinde Bestensee im MAWV

Beschluß: Die Gemeindevertretung Bestensee beschließt, daß in Ergänzung des Beschlusses 04/01/96 (Vertretbarkeit der Gemeinde Bestensee im MAWV durch die Herren Quasdorf und Fischer mit Wirkung vom 01.01.1996) gleichzeitig die Abberufung des ehemaligen Bauamtsleiters

Herrn Klaus-Dieter Dahm

erfolgt.

Begründung: Die Verbandssitzung des MAWV forderte im Nachgang zum gefaßten Beschluß die Abberufung des ehemaligen Bauamtsleiters durch Beschlußfassung der Gemeindevertretung.

**Abstimmungsergebnis:**

gesetzl. vorgegeb. Anz. d. GV:	19
Anwesend:	16
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	-
Stimmhaltungen:	-
von der Abst. u. Berat. gem. 28 GO	
d. Landes Brandenbg. ausgeschlossen:	-

Quasdorf  
Bürgermeister



Teltow  
Vorsitzende der Gemeindevertretung

Der Entwurf des Bebauungsplanes "Thälmannstr./Grüner Weg" wird gemäß § 3 Abs. 3 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 3 BauGB-MaßnahmenG mit Begründung

**vom 10. Juni 1996 bis einschließlich 24. Juni 1996**

im Bauamt der Gemeinde Bestensee, Dorfau 10 in 15741 Bestensee, während der Dienststunden ausgelegt:

Mo, Mi, Do jeweils	09.00-12.00 Uhr und 13.00-15.30 Uhr
Di	08.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Fr.	08.00-13.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können im Bauamt Bedenken und Anregungen vorgetragen werden.

gez.

(Fischer)

Bauamtsleiter

## Ende der amtlichen Mitteilungen

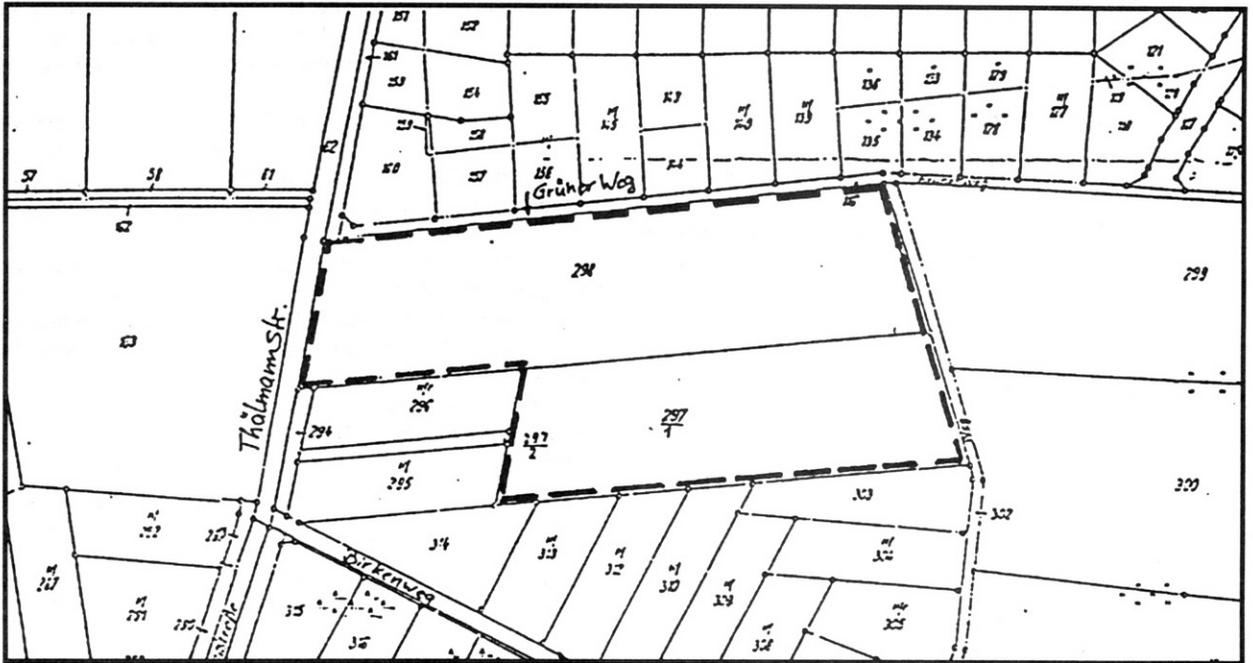
### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Die Gemeindevertretung Bestensee hat am 29.02.1996 in öffentlicher Sitzung beschlossen, den überarbeiteten Entwurf des

#### Bebauungsplanes "Thälmannstr./Grüner Weg"

nochmals öffentlich auszulegen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist im folgenden Flurkartenausschnitt dargestellt:



### Das Bauamt informiert:

Die öffentlichen Sitzungen des Bauausschusses finden ab sofort im Hotel-Restaurant "Am Sutschketal" Franz-Künstler-Straße 1, um 19.00 Uhr statt.

i.A. Leimner  
SB Bauamt

### Historische Dokumente und Fotos gesucht!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bestensee, wir bitten Sie um aktive Mitarbeit bei der zukünftigen Gestaltung unserer Gemeinde.

Für die Erarbeitung eines gestalterischen Leitbildes für die Gemeinde Bestensee und konkreter Gestaltungssatzungen für die Ortskerne Klein Besten und Groß Besten, werden weitere auswertungsfähige historische Dokumente und Fotos gesucht. Sollten Sie interessantes historisches Material über den Werdegang Ihres Wohnhauses, Ihres Grundstücks, Ihrer Straße, Ihres Ortsteils besitzen, so bitten wir Sie sich im Bauamt zu melden. Gemeindeamt Bestensee Bauamt

Herrn Amtsleiter Fischer

Dorfau 10 15741 Bestensee

Tel. 033763 / 998-0

*Wir wünschen allen Kindern  
einen schönen Kindertag!*



# L O K A L N A C H R I C H T E N

## BEKANNTMACHUNG DES ENDGÜLTIGEN ABSTIMMUNGSERGEBNISSES ZUR VOLKSABSTIMMUNG FÜR DEN NEUGLIEDERUNGSVERTRAG BERLIN - BRANDENBURG AM 05.05.1996 der Gemeinde Bestensee

Kreisabstimmungsleiter 061		Endgültiges Ergebnis	
Volksabstimmung im Land Brandenburg 1996 über den Neugliederungs-Vertrag			
Engerer Verflechtungsraum		Volksabstimmung am 05.05.1996	
Merkmal	Anzahl	%	x
Uhrzeit: 21:39:21			
061 Dahme-Spreewald / Bestensee			
A1	Abstimmungsberechtigte ohne Sperrvermerk	3.688	94,76
A2	Abstimmungsberechtigte mit Sperrvermerk	204	5,24
A	Abstimmungsberechtigte	3.892	x
B	Abstimmungsteilnehmer/Abstimmungsbeteiligung	2.701	69,40
B1	Abstimmungsteilnehmer mit Wahlschein	3	0,11
D11	Abstimmungsfrage gültige Ja-Stimmen	722	26,73
D12	gültige Nein-Stimmen	1.969	72,90
C1	ungültige Stimmen	10	0,37
D21	Zusatzfrage für 1999 abgegebene gültige Stimmen	521	19,29
D22	für 2002 abgegebene gültige Stimmen	814	30,14
C2	ungültige Stimmen	1.366	50,57
C	insgesamt ungültige Stimmentzel	7	0,26
Bei der Zusatzfrage entfielen die meisten Stimmen auf das Jahr: <span style="float: right;">2002</span>			

Bestensee		Volksabstimmung	
Abstimmungsfrage im Land Brandenburg			
Abstimmungsberechtigte gesamt	3892	Brandenburg	
Abstimmungsteilnehmer gesamt	2701		
Abstimmungsbeteiligung (in %)	69,4		
gültige JA - Stimmen	722		
gültige NEIN - Stimmen	1969		
ungültige Stimmen	10		

26.7%

Ja

73.3%

Ungültige 0,4%

Nein 72,9%

05.05.96 / 21:58 Uhr / Dahme-Spreewald

Elektroinstallationsbetrieb

## WEGNER

**& Sohn OHG** Innungsgründungsmitglied

→ *Elektroinstallation im Wohn- und Industriebau*  
 → *Elektrische Heizungsanlagen*  
 → *Vertragspartner der MEVAG*

**Unsere besondere Dienstleistung:**

- ◆ *Wir beantragen für Sie bei der MEVAG und wir errichten für Sie im Auftrag der MEVAG Ihren Elektro-Hausanschluß*
- ◆ *Kurzfristiges Errichten von Baustromanlagen*

**Auftragsannahme im Fachgeschäft (Einkaufszentrum Bestensee)**

15749 Mittenwalde • Berliner Vorstadt 23b  
 Tel.: (033764) 6 27 66 / 6 24 84 • Fax: (033764) 6 27 64

Bestensee		Volksabstimmung	
Zusatzfrage im Land Brandenburg			
Abstimmungsberechtigte gesamt	3892	Brandenburg	
Abstimmungsteilnehmer gesamt	2701		
Abstimmungsbeteiligung (in %)	69,4		
gültige Stimmen für 1999	521		
gültige Stimmen für 2002	814		
ungültige Stimmen	1366		

521

1999

814

2002

05.05.96 / 21:58 Uhr / Dahme-Spreewald

### Einwohnerversammlung vom 18.04.1996

In Auswertung der Einwohnerversammlung zum Thema "Kommunale Kriminalitätsverhütung" möchten die Ausgestalter diesen Artikel zum Anlaß nehmen, nochmals dieses Thema zu beleuchten.

Leider waren nur insgesamt 12 Personen an diesem Abend zugegen, was jedoch der Diskussion um das Thema Kriminalität keinen Abbruch tat.

Die Veranstalter möchten sich auf diesem Wege bei den Anwesenden Gästen und Frau Stöpper, welche als einzige das Angebot zur Abgabe von schriftlichen Anregungen angenommen hatte, für das zahlreiche Diskussionsmaterial bedanken.

Das Desinteresse von den vielen Nichtteilnehmern hat allen Anwesenden zu denken gegeben.

Dennoch wollen wir es hiermit nicht auf sich beruhen lassen. Es wurden Vorschläge eingebracht, unsere Bürger weitergehend an der Diskussion um die Kriminalitätsverhütung zu beteiligen. So z. B. sollten in den in Bestensee sehr zahlreich vorhandenen Vereinen und Gemeinschaften Versammlungen zum Anlaß genommen werden, um Anregungen und Bedenken entgegenzunehmen und auszuwerten.

Ebenfalls wird versucht, an den Schulen unseres Ortes die Kinder und Jugendlichen im Unterricht und der Freizeit an den Themen Kriminalitätsverhütung und Sicherheit zu beteiligen. Wir möchten an dieser Stelle nochmals kurz auf wichtige Themenschwerpunkte eingehen.

Der Hauptschwerpunkt liegt in der Förderung der Zusammenarbeit zwischen Polizei und Bürger. Hierbei sollten sogenannte "KKV-Kommissionen" auf örtlichen Ebenen mitwirken, welche Gefährdungseinschätzungen und Anregungen einbringen.

Diese Gefährdung abzubauen ist Aufgabe der Polizei und Verwaltung.

Ein Teilschritt hierzu ist die Ernennung von "Sicherheitspartnern". Dabei handelt es sich nicht um die immer wieder zitierte "Bürgerwehr", sondern um interessierte Bürger, welche Vertrauen genießen.

Diese "Sicherheitspartner" sollen "Ansprechpartner" für Menschen sein, die das Gespräch mit der Polizei scheuen.

Der "Sicherheitspartner" soll die gewonnenen Erfahrungen aus seiner Arbeit auswerten und selbst einschätzen, ob in mancher Situation eine Ermittlungsarbeit der Polizei angebracht ist.

Weiterhin sollte er Hinweise und Bedenken an die Bürger aus seiner Erfahrung weitergeben und Aufklärungsarbeit zur Kriminalitätsverhütung leisten.

Also er soll "Partner" für den Bürger als auch für die Polizei sein. Die angesprochene Aufklärungsarbeit steht natürlich nicht allein den Sicherheitspartnern zu.

Im Schutzbereich III in Königs Wusterhausen gibt es Mitarbeiter, welche sich ausschließlich mit dem Thema "Prävention" zur Kriminalität intensiv auseinandersetzen.

Diese Polizeibeamten stehen, was sicherlich nicht viele Bürger wissen, zu den Sprechzeiten für die Fragen und Hinweise zum Thema Kriminalitätsverhütung zur Verfügung.

Ebenfalls wird Ihnen unser Revierpolizist jederzeit, insbesondere zu seinen Sprechzeiten, Fragen beantworten, Hinweise und Ratschläge geben.

Mitte des Monats Mai wird die nächste Zusammenkunft der "KKV-Kommission" stattgefunden haben.

Dort wird die Polizei eine Zusammenstellung von erfaßten Delikten auch aus dem Bereich Bestensee übergeben.

Sicherlich sind Statistiken nicht Lösungsvarianten, jedoch lassen sich daraus Schwerpunkte für die weitere Arbeit zur Verhinderung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten herauslesen.

Diese Erfassung und Auswertung wird dann auch auf einer der kommenden Gemeindevertretersitzungen ein Tagesordnungspunkt sein.

### Der Sozialausschuß informiert:

Einige öffentliche Sitzungstermine für das Jahr 1996 haben sich geändert und finden nicht mehr, wie in der Januar-Ausgabe "Bestwiner" veröffentlicht wurde, im Gemeindesaal sondern jeweils um 19.00 Uhr im Restaurant "Am Sutschketal" statt.

Termine:	03.06.96	07.10..96
	Sommerpause	04.11.96
	09.09.96	09.12.96

### Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

am 19. Juni 1996 lädt der Sozialausschuß der Gemeinde Bestensee zu einer *gemütlichen Kaffeerrunde* ein.

Ort: Pension "Sutschke-Tal", Beginn 14.00 Uhr  
Ihre Teilnahme melden Sie bitte bis zum 12. Juni 1996 bei Frau Budach oder in der Gemüseverkaufsstelle Ohm, Plusmarkt.

Kerstin Rubenbauer  
Vorsitzende Sozialausschuß

### Ein "Dankeschön" der Gärtnerei Koch

für die unentgeltliche Bereitstellung der vielen schönen "Stiefmütterchen", die schon ein paar Wochen den Vorplatz des Gemeindeamtes schmücken.

Gemeindeamt Bestensee



### Das Gemeindeamt Bestensee gratuliert im Juni

Frau Frieda Blesing	zum 89. Geburtstag
Frau Erna Fliieger	zum 81. Geburtstag
Frau Frieda Fender	zum 77. Geburtstag
Frau Gerds Sauerbri	zum 76. Geburtstag
Frau Hildegard Burghardt	zum 84. Geburtstag
Frau Grete Kiesewette	zum 84. Geburtstag
Frau Margarete Körner	zum 89. Geburtstag
Frau Karoline Leonhardt	zum 77. Geburtstag
Frau Gertrud Ramm	zum 79. Geburtstag
Frau Eise Gaebel	zum 76. Geburtstag
Herr Reinholz, Herbert	zum 75. Geburtstag
Frau Edith Lange	zum 76. Geburtstag



und wünscht allen Geburtstagskindern  
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

In der Aprilausgabe des "Bestwiners" muß es bei den Geburtstagswünschen richtig heißen:

Das Gemeindeamt Bestensee gratuliert im April Herrn Gerhard Rothe zum 75. Geburtstag.

Uns ist der Fehler unterlaufen, als Vorname Max abzudrucken. Dafür möchten wir uns hiermit entschuldigen und bitten um Ihr Verständnis.

Liebe Bürger!

Hiermit möchten wir Sie nochmals darauf hinweisen, daß bei jeder öffentlichen Gemeindevertretersitzung die Bürgerfragestunde auf der Tagesordnung steht. In dieser Zeit kann jeder Bürger Fragen an die Gemeindevertretung oder die Amtsleiter des Gemeindeamtes Bestensee stellen.

Darüber hinaus können schriftliche Anfragen an den Gemeindevertretervorstand gerichtet oder Anträge auf Redezeit eingereicht werden.

In den Aushängen kann sich jeder über die Tagesordnungspunkte und somit über die auf der Tagesordnung stehenden Beschlüsse informieren.

Wenn nach der Fragestunde zur den Beschlussfassungen übergegangen wird, ist es Arbeit der Abgeordneten zu den eingereichten Beschlüssen Stellung zu beziehen und abzustimmen.

Hierzu ist es dann nicht mehr möglich die Bürger anzuhören. Darum bitten wir um Ihr Verständnis.

### Der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband informiert:

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Gemeinde Bestensee werden im Rahmen der Fertigstellung der öffentlichen Trinkwasserschließung die Anlieger der nachfolgenden Straßen, beginnend Mitte Juni, an das zentrale Trinkwassernetz angeschlossen.

Köriser Straße  
Eichhornstraße

Den Grundstückseigentümern wird kurzfristig ein Schreiben zugehen, mit der Bitte um Eintragung der gewünschten Lage des Grundstücksanschlusses sowie der Selbstauskunftsbogen zur Vorbereitung der Trinkwasserbeitragsermittlung.

Ihre Fragen zur Trinkwasserversorgung und zu den technischen

Anschlußbedingungen beantwortet Ihnen gern der zuständige Bauleiter, Herr Predel, Tel. 03375/256827. Zu Fragen der Beitrags-erhebung wenden Sie sich bitte unter Tel. 03375/256836 an Frau Hausmann.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Zimmermann-Stallmach  
Verbandsvorsteher

### Anbindung des Erschließungsgebietes Wustrocken

Sehr geehrte Damen und Herren,  
in der Gemeinde Bestensee als Mitglied des MAWV wird Ende Juni 1996 mit der Anbindung des Erschließungsgebietes Wustrocken an die zentrale Abwasserbeseitigung begonnen. Im Zuge dieser Baumaßnahme werden die Anlieger der nachfolgenden Straßen an die öffentliche Kanalisation angeschlossen.

<b>Reuterstraße</b>	<b>Goethestr.</b>
<b>Franz-Mehring-Straße</b>	<b>Schillerstr.</b>
<b>Paul-Gerhardt-Straße</b>	<b>Breitestr.</b>

Den Grundstückseigentümern wird kurzfristig ein Schreiben zu-gehen mit der Bitte um Eintragung der gewünschten Lage des Grundstücksanschlusses sowie der Selbsterhebungsbogen. Für die exakte Erarbeitung der Beitragsbescheide bedarf es einer engen Zusammenarbeit mit den Anliegern. Wenn es erforderlich ist, vor Ort notwendige Angaben zu ermitteln, werden wir mit Ihnen einen Termin für einen Besuch vereinbaren. Für die erschlossenen Grundstücke werden die Kosten für die Herstellung der Abwasseranschlußleitung sowie der Erschließungsbeitrag ent-sprechend der Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung des MAWV vom 27.04.96 erhoben.

Ihre Fragen zur Abwasserent-sorgung und zu den technischen Anschlußbedingungen beant-wortet Ihnen gern der zuständige Bauleiter Herr Predel Tel. 03375/256827. In Fragen der Beitrags-erhebung wenden Sie sich bitte unter Tel. 03375/256836 an Frau Hausmann. Mit freundlichen Grüßen  
gez. Zimmermann-Stallmach  
Verbandsvorsteher

für MICH. für DICH. für ALLE.

# HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.  
Kommen Sie zu uns.  
Wir sind ganz in Ihrer Nähe.

**Angelika Wienke**  
Friedenstraße 12 B  
15741 Bestensee  
Tel.: (033763) 6 13 01  
Di.-Do. 17.00-20.00 Uhr

**HUK-Coburg**  
Versicherung • Bausparen



**Peter Neumann**  
Ihr Partner für Erd & Flüssiggas  
Gasheizungsbau, Sanitärinstallation  
- Geräteverkauf -

15741 Bestensee • Hauptstraße 84  
☎ (033763) 63 327

\* Geschäftszeiten, Gasausgabe  
Dienstag 08.00 - 13.00  
Freitag 08.00 - 13.00  
und 14.00 - 18.00  
\* vom April bis Oktober auch  
Samstag 08.00 - 12.00

**ZABEL'S** Getränkebasar  
& Imbiss

**Getränke  
aller Art!**  
und das täglich  
von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Tel.: (03 37 63) 6 44 16  
15741 Bestensee - Dorfau 8

Ihr Urlaubsziel   
**NATIONALPARK  
BAYERISCHER WALD**

**IHRE  
SPUR ZUR  
NATUR**   


- o Wandern
- o Radeln
- o Ü/F ab DM 18,-



**COUPON**

Bitte ausschneiden und einsenden.  
Sie erhalten den neuen Urlaubsprospekt von:

**Nationalparkgemeinden Bayerischer Wald**  
Verkehrsamt 94151 Mauth/Finsterau  
Tel. 08557/ 9600-0 u. 85 Fax 9600 15  
NEU 24-Std.-Info auf Abruf  
per Fax 040/ 380 173 168 

Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_



**GRÜNER  
BAUKLEMPNEREI  
BESTENSEE**

- Dachrinnen • Fallrohre
- Schornsteineinfassungen
- Metall- und Pappdächer

Am Glunzbusch 6 Telefon: (033763) 6 34 32  
15741 Bestensee Tel./Fax: (033763) 6 22 56

# Neues aus der Gesamtschule

## Schüler der Gesamtschule Bestensee wetteifern in verschiedenen Fachbereichen

### Fest der englischen Sprache

Nachdem Schüler unserer Schule in diesem Schuljahr ihre Leistungen bereits auf den Gebieten der Mathematik, Physik, Germanistik und des Sports gemessen hatten, folgte am 25. April das Fest der englischen Sprache.

Die zu bewältigenden Aufgaben aus den verschiedensten Bereichen dieser Sprache forderten von jedem Teilnehmer Einsatz und hohe Konzentration. Um so willkommener war das anschließende "relaxing" mit Tee und selbstgebackenen Kuchen. Den Höhepunkt zum Abschluß bildete die Auswertung der gezeigten Leistungen. Daß die besten Schüler dabei mit Preisen ausgezeichnet werden konnten, die eine wertvolle Hilfe beim weiteren Spracherwerb sein werden, danken wir herzlich den Bestenseer Reisebüros "Ferienspass" sowie "R. & B.", die uns finanziell unterstützten.

*Fachbereich Fremdsprachen  
Gesamtschule Bestensee*

### Rezitatorenwettbewerb

Ein voller Erfolg war unser Rezitatorenwettbewerb am 29. März 1996. Es nahmen 38 Schüler der Gesamtschule Bestensee teil, alle waren sehr aufgeregt.

Nach der Eröffnung durch ein Musikstück trug Frau Götze, unsere Deutschlehrerin, als Einstimmung Schillers Ballade "Der Taucher" vor. Durch das Programm führte Jessica aus der Klasse 7b.

Die Jury bestand aus 3 Schülern und 2 Lehrern. Sie bewerteten nach dem Gesamteindruck, der Textsicherheit und der Betonung.

Die Teilnehmer trugen selbstausgesuchte Gedichte vor. Es wurden Naturgedichte, Liebesgedichte aber auch lustige und nachdenkliche Gedichte vorgetragen. Sogar selbstgeschriebene Gedichte, zum Beispiel Alexander Rödel aus der 8. Klasse und Mandy Steffenhagen, ebenfalls aus der 8. Klasse, waren dabei. Die vielen guten Beiträge machten es der Jury schwer, doch einig war man sich bei den ersten Plätzen, die belegt wurden von: Franzel Bienge aus der 7. Klasse, Martin Kühn aus der 8. Klasse und Mario Schmidt aus der 10. Klasse.

Die ersten bis dritten Plätze erhielten eine Urkunde und ein kleines Buchgeschenk.

Beim von der Hauswirtschaft spendierten Pizza- und Kuchenessen war die Aufregung völlig vergessen.

Viele Schüler meinten: "Ich mache im nächsten Jahr wieder mit und dann lerne ich ein längeres Gedicht, vielleicht eine Ballade."

*Jessica Gess  
Modeleine Kujas*

### Physikolympiade

Neben vielen anderen Aktivitäten fand am Mittwoch, dem 24.01.96, die Physikolympiade an unserer Schule statt. Sie dauerte von der 4. bis zur 6. Stunde. Die Teilnehmer kamen aus allen Klassenstufen. Die Olympiade diente dazu, uns zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten anzuregen. Zu diesem Zweck führten Zweiergruppen ein Experiment zu einem bestimmten Thema durch und werteten es aus. Allen Teilnehmern hat es eigentlich Spaß gemacht, und wir waren mit unseren Ergebnissen zufrieden.

*Sabine Fischer 10 a  
der Gesamtschule Bestensee*

### Dank der Klasse 10 b der Gesamtschule Bestensee

Die Klasse 10 b möchte sich recht herzlich bei Frau Henicke für ihre Spende bedanken. Durch sie wurde es allen Schülern ermöglicht, an unserer letzten gemeinsamen Fahrt nach Zinnowitz teilzunehmen.

### Überzeugendes Auftreten des SC Karate Bestensee e.V.!

Am 13.04.1996 fanden in Gransee die Brandenburgischen Landesmeisterschaften im Shotokan Karate statt. Die Teilnehmer kämpften nicht nur um den Titel des Landesmeisters, sondern auch gleichzeitig um die Qualifizierung zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Rastede.

Insgesamt traten 115 Teilnehmer in 212 Starts an. Gestartet wurde in den Altersklassen Jugend, Junioren und Senioren, jeweils in den Bereichen Kate (stilisierte Form von Karatetechniken ohne Partner), Kate - Mannschaft und Kumite (freier Kampf) Einzel und Allkategorie (offene Gewichtsklasse).

Der Verein SO Karate Bestensee e. V. nahm mit drei aktiven Karatekas (Elke Kuntzsch, Jenny Steffens und Stefan Klose), begleitet vom Präsidenten des Vereines, Mario Hohnholz sowie den notwendigen Wettkampfbetreuern die Herausforderung an. Hatte man sich doch zielstrebig und gewissenhaft sowie mit



### Wir laden ein zum

### Tag der offenen Tür in der Bestenseer Grundschule

am 1. Juni 1996 von 9.00 - 12.00 Uhr.

Geboten werden: \* ein tolles Musikprogramm  
\* eine Bastelstraße  
\* Trödelmarkt  
\* Spielstraße  
\* Akrobatik-Werkstatt  
\* Fahrradstrecke

### Und ein Fußballspiel

### Schüler gegen Lehrer & Schüler gegen Väter

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.  
Laßt Euch überraschen. Wir freuen uns über jeden der kommt.  
Also auf am 1. Juni zur Grundschule!



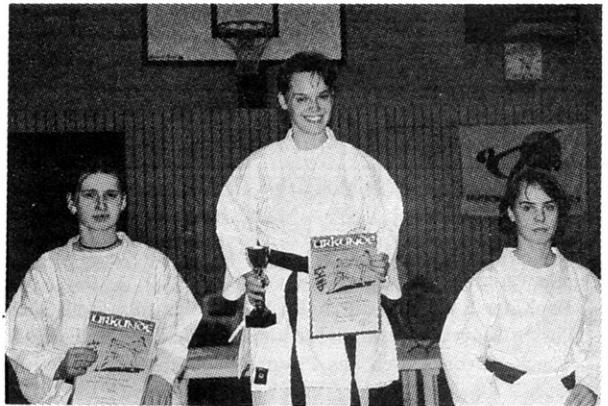
hartem Training auf dieses Ereignis vorbereitet. Und so fuhr man am 13.04.1996 mit entsprechenden Erwartungen nach Gransee. Nach dem die Teilnehmer die obligatorischen Zeremonien, wie z.B. das Wiegen, die Begrüßung und Erwärmung hinter sich gebracht hatten, konnten die entscheidenden Kämpfe ausgetragen werden. Bereits in den Vorrunden trennte sich die Spreu vom Weizen, so daß mit Zunahme der ausgetragenen Kämpfe nicht nur das sportlich qualitative Niveau, sondern auch die Anspannung der Nerven von Teilnehmer und Zuschauer zunahm. Die wohl interessantesten Begegnungen waren das Aufeinandertreffen der Kämpfer vom Potsdamer und Bestenseer Karateverein. Sind doch die Potsdamer einer der stärksten Konkurrenten in den Bereichen Kate und Kumite gewesen. Aber wie sagt ein Sprichwort: "In der Ruhe liegt die Kraft". Hier zeigte sich, wer am Ende nicht nur Kraft hat, sondern auch die Fähigkeit besitzt, sich in einer angespannten Situation zu konzentrieren und die innere Ruhe bewahren kann. Eine Teilnehmerin bewies diese Fähigkeiten und konnte ihre Titel aus dem Vorjahr verteidigen und den begehrten Pokal in Empfang nehmen. Die Rede ist von Elke Kuntzsch, SO Karate Bestensee

e.V. Mit ihren vier 1. Plätzen ließ sie ihre Konkurrenz hinter sich und zeigte somit mehr als nur einmal das qualitative Niveau des Heimatvereines und darf das Land Brandenburg bei den Deutschen Meisterschaften vertreten. Aber auch Jenny Steffens und Stefan Klose konnten sich im guten bis sehr guten Mittelfeld platzieren und wichtige Wettkampferfahrungen sammeln.

Der gesamte SO Karate Bestensee e.V. möchte hiermit auch gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, sich beim Gemeindeamt Bestensee für die langjährige Unterstützung und gute Zusammenarbeit, die ein reibungsloses, qualitativ gutes und regelmäßiges Training ermöglicht, bedanken. Besonderem Dank gebührt hierbei u.a. dem Bürgermeister von Bestensee, Herr Quasdorf und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindeamtes, die eine derartige Zusammenarbeit möglich machen.

i. A. K. Dörre

SO Karate Bestensee e. V.



**kostet Geld - NICHT werben - kostet Kunden !**

# WERBUNG

Machen Sie auf sich aufmerksam mit Ihrer privaten Kleinanzeige oder einer Geschäftsanzeige. Äußern Sie Ihre Wünsche. Wir stehen gern zur Verfügung.

*und das kostet Ihre Anzeige* →

Ihre Anzeige können Sie direkt aufgeben bei

**O. Berth**

**J. Plettner**

**90 mm \* 20 mm = 24,00 DM**

1,20 DM je 1 mm Höhe bei 90 mm Breite

Kirchsteig 2 Tel.: (033764) 60 532  
15749 Gallun Fax: (033764) 60 532

Erich-Weinert-Str. 39 Tel.: (03375) 29 59 54  
15711 Königs Wusterhausen Fax: (03375) 29 59 55

**S O M M E R F E S T****SONNABEND 22. JUNI 1996****SPORTPLATZ AM TODNITZSEE**

Dazu laden wir, die Fußballer aus Bestensee

**SIE und IHRE FAMILIE**

recht herzlich ein.

**Was wollen wir Ihnen bieten:**

-  Fußballspiele in Turnierform ab 10.00 Uhr u.a. mit den Mannschaften aus Wildau, Senzig, Bestensee und den Reinickendorfer Füchsen; mit den Traditionsmannschaften von Hertha BSC und dem 1.FC Union Berlin
-  Vorführungen des SC Karate Bestensee, des Zeesener Hundevereins, der Jugendfeuerwehrgruppe Bestensee, der Poptgymnastikgruppe Bestensee u.a. Überraschungen
-  Bungeespringen für Mutige  
(1 Sprung aus 70 m Höhe für 100,00 DM)
-  Volleyballspiele
-  Zielankünfte der Mitglieder des Deutschen Radwandervereins
-  Gewinne bei der Tombola
-  Kinderbeschäftigungen mit Mal- und Bastelstraße, Autoscooter, Kutschfahrten

**Wir sorgen für diverse Speisen und Getränke !**

Eintrittspreise:	Erwachsene	3,00 DM	Rentner	1,50 DM
	Ehepaare	5,00 DM	Kinder	frei

und am

**SONNTAG**, den **23. Juni 1996** ab **19.00 Uhr** spielt für Sie in der **Gaststätte "Leros" "Larry Schuba & Western Union; das Original"** zum **Country-Konzert** auf.

Eintritt: 15,00 DM pro Person

(Kartenvorbestellungen dazu erbeten bei: **Joachim Wiemann**  
**Friedrich-Engels-Str. 1; Bestensee**  
**Tel.: (033763) 6 10 63**)

## Erneute Auflage des Volleyball-Beach Sommers in Königs Wusterhausen

### Sponsoren werden noch gesucht !

Es ist schon als eine gute Tradition anzusehen, daß zum Sommerausklang das Stadionfest im Rahmen des ISTAF-Leichtathletikturiers und der Volleyball-Beach-Cup in Königs Wusterhausen das sportliche Leben der Stadt bestimmen. Auch in diesem Jahr will das Beach-Organisationsteam des Volleyball-Kreisfachverbandes Landkreis Dahme-Spree e.V. unter Leitung von Konstantin Bourjakine den Beach-Sommer 1996 auf dem Sportplatz in der Erich-Weinert-Straße zum Volleyball-Leckerbissen präsentieren. Erfreulicherweise wurde zwischen der Stadt, namentlich vertreten durch den Bürgermeister Herrn Wagner, und dem Volleyball-Kreisfachverband ein langjähriger Nutzungsvertrag über einen Teil der Sportanlage abgeschlossen, so daß die Frage des Standortes wohl endgültig geklärt werden konnte. Unverzüglich erklärte sich die Firma "Meyer-Tochtrop" aus Schenkendorf bereit, die 600 Tonnen Sand am ersten Mai-Wochenende kostenlos an die nunmehr vorgesehene Stelle umzulagern, wofür sich der Volleyball-Kreisfachverband ganz herzlich bedankt.

Der Volleyball-Beach-Sommer beginnt im Juni mit der Austragung der hier ansässigen Vereinsmeisterschaften. Die gekürzten Vereinsmeister treffen dann am 10./11.08.1996 aufeinander, um den Kreismeister zu ermitteln sowohl im Frauen-, Männer- als auch im Mixed-Bereich. Zwischendurch findet in der Woche vom 15.07. bis 20.07.1996 die beliebte Aktion wie im Vorjahr "Beach for Kids" statt. Nach dem kreisoffenen Beach-Turnier am 24./25.08.96, an dem interessierte Beach-Paare von der Kreisklasse bis Landesliga teilnehmen können, findet der Beach-Sommer 1996 mit dem 3. Beach-Cup am 31.08.1996 als Höhepunkt seinen Abschluß. Prominente Sandwühler aus den Spitzenclubs der deutschen Volleyballszene werden die Herzen des aufgeschlossenen und sachkundigen Publikums höher schlagen lassen. Eine angemessene kulturelle und gastronomische Umrahmung wird dieses sportliche Ereignis abrunden. Zur finanziellen Unterstützung sucht der Volleyball-Kreisfachverband noch sportinteresierte Firmen aus der Wirtschaft als Sponsoren. Als Ansprechpartner steht **Dr. Sylvio Strauß**

Friedensstraße 18 c  
in 15741 Bestensee  
Tel. (033763) 62234

zur Verfügung.

## Der Arbeiter-Samariter-Bund

Kreisverband Königs Wusterhausen / Teltow-Fläming und seine Betriebs-GmbH

### Zur Vorgeschichte des ASB

.. gehört ein Unfall in einem Berliner Betrieb, bei dem 1884 vier Zimmerleute ums Leben kamen - leider kein Einzel- und Zufall. Nicht vorhandene oder ungenügende Unfallverhütungsvorschriften und fehlende erste Hilfe am Arbeitsplatz führten zu nichttragbaren Zuständen. 1888 taten sich sechs Berliner Zimmerleute zusammen und organisierten den ersten Erste-Hilfe-Kurs mit praktischen Übungen. Ihre zentrale Idee war "Hilfe zur Selbsthilfe". Dies war die Geburtsstunde des ASB - freilich noch mit anderer Bezeichnung - als Selbsthilfeorganisation von Arbeitern für Arbeiter.

Die Namenswerdung entwickelte sich aus:

- "Lehrkurs für Berliner Arbeiter zur Ersten Hilfe bei Unglücksfällen" (1988) - "Lehrkurs für Arbeiter und Arbeiterinnen..." (1890)
- "Samariterkurs für Arbeiter und Arbeiterinnen..." (1895) - "Arbeiter-Samariter-Kolonie" (1896)
- "Arbeiter-Samariter-Bund" (1909)

Dreimal wurde in seiner Geschichte versucht, den Arbeiter-Samariter-Bund am Helfen zu hindern:

- im Kaiserreich, als Monarchisten eine Organisation der "arbeitenden Menschen" unterdrücken wollten

- 1933 verboten die Nationalsozialisten den ASB und beschlagnahmten sein Vermögen

- 1945 gab es nur im westlichen Teil Deutschlands eine Zulassung für den ASB, im östlichen Deutschland blieb er weiter verboten

Neuaufbau nach der Maueröffnung:

in den fünf neuen Bundesländern ist der ASB in einer Phase des kräftigen Wiederaufbaus seiner Organisation. Schon im Januar 1990 gründeten sich in der ehemaligen DDR die ersten ASB - Ortsverbände.

## AUGENOPTIK



EINKAUFSZENTRUM  
an der B 179

- BRILLEN
- KONTAKTLINSEN
- KOSTENLOSE SEHTESTS

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr  
09.00-13.00 Uhr  
14.00-18.00 Uhr  
Mi  
13.00-18.00 Uhr  
Sa. 09.00-12.00 Uhr

Friedensstr. 22 • 15741 BESTENSEE



Reisebüro



Friedenstr. 24 an der B179  
15741 Bestensee  
Tel. (03 37 63) 6 36 17  
Fax (03 37 63) 6 36 18

## FAMILIENANGEBOTE

Portugal, Algarve

Abflug ab Bln.-Schönefeld

Hotel Golfinho ☆☆☆; Lagos

vom 29.05.-19.06.96

100% Kinderermäßigung

für 1 Kind bei 2 Vollzahlern

mehr als nur familienfreundliche Preise!

Fragen Sie nach unserem last-minute-Angebot!

Am 21. September 1990 wurde von 27 Gründungsmitgliedern in Königs Wusterhausen unser ASB-Ortsverein wiedergegründet (damals bestand ein Ortsverein des ASB in Königs Wusterhausen und Mittenwalde bis 1933). Nach der Wiedergründung übernahmen die Aktiven zahlreiche Aufgaben. In kurzer Zeit wurde der ASB Königs Wusterhausen zu einem wesentlichen Faktor im regionalen Hilfsangebot. Im März 1994 wurde aus dem Ortsverband der ASB Kreisverband Königs Wusterhausen / Teltow-Fläming e.V.. Unter dem Motto "Helfen ist unsere Aufgabe" erhielten wir eine breite Unterstützung durch Privatpersonen, politische Parteien sowie kommunale und wirtschaftliche Einrichtungen. Seit der Gründung vor über fünf Jahren gehören heute sieben Kindertagesstätten, zwei Kinderheime, zwei Heime für Behinderte, zwei Frauenhäuser, ein Fahrdienst, ein Obdachlosenheim, zwei Übergangwohnheime für Flüchtlinge, zwei Seniorentreffs, eine Werkstatt für Behinderte, zwei Sozialstationen, eine Rettungswache, ein Wasserrettungsdienst, der Katastrophenschutz, das Märkische Jugendhaus mit Herberge und ein Kindererholungsheim zu unseren Einrichtungen.

Mit weit über 200 Mitarbeitern gehört der ASB zu den wichtigsten Arbeitgebern in der Region. Nicht zu vergessen ist auch die aktive Unterstützung durch die 32 Zivildienstleistende und die vielen ehrenamtlichen Helfer.

Das Jahre 1995 und 1996 sind deutlich von Bauvorhaben geprägt. Heute und zukünftig reichen die alten Hüllen an vielen Orten nicht mehr aus, sie müssen ersetzt werden, und gänzlich neue soziale Bereiche, wie z.B. Heime, müssen geschaffen werden.

Das Jahr 1995 war deutlich durch Bauvorhaben geprägt. In Mittenwalde entstand ein neues, modernes Heim für Behinderte. In Königs Wusterhausen wurde aus Teilen eines ehemaligen Kindergartens ein Kinderheim errichtet. Große Umbaumaßnahmen sind auch in unserem Kinderheim in Jüterbog erfolgt. In Rangs-dorf wurde 1996 ein neuer Seniorentreff eröffnet. Unser derzeit größtes Bauvorhaben befindet sich in der Stadt Ludwigsfelde, wo eine Seniorenwohnanlage mit 100 Plätzen nach modernsten Kriterien entsteht. Hier gibt es z.B. nur Einzelzimmer. Weitere neue Baustellen wird es in Ludwigsfelde und Königs Wusterhausen geben, wo in diesem Jahr die ersten 30 bzw. 12 altersgerechten Wohnungen entstanden. Zudem wird in Königs Wusterhausen ein Behindertenwohnheim entstehen. Im Zeesener Gewerbepark, unweit von Königs Wusterhausen, werden sich vermutlich ab Ende 1996 die Kräne drehen, denn dort soll eine moderne Werkstatt für Behinderte anstehen.

Wenn Sie Fragen zu unserem Kreisverband haben oder vielleicht an einer Mitgliedschaft interessiert sind, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle (Tel.: 03375-25780). Wir beantworten Ihnen alle Fragen unserer sozialen Betreuung von der Kindertagesstätte über die Kinderferienlager, die Jugendarbeit und die Senioren-

betreuung bis hin zur Mitgliedschaft im ASB.

*Jürgen Haase*

*stellv. Vors. des ASB Kreisverbandes*

*Königs Wusterhausen / Teltow-Fläming e.V.*

## Das Orchester der Musikschule Treptow will sich vergrößern

Ein Jahr ist es her, daß sich die ersten Musizierfreudigen zusammenfanden, um in der Musikschule Treptow in einem Orchester zu spielen.

In diesem einem Jahr haben wir neben unserer Probenarbeit viel erlebt. So konnten wir bei feierlichen Anlässen in Schulen und bei Konzerten der Musikschule erfolgreich in Erscheinung treten. Das jüngste Ereignis war eine Fernsehproduktion mit dem "Paul-Nipkow-Teleclub e.V."

Unser Repertoire umfaßt Kompositionen und Bearbeitungen verschiedener Epochen, vom Mittelalter über Klassik und Romantik bis zum Musical. Für die Zukunft sind weitere Konzerte und einen Orchesterfahrt in den Herbstferien geplant.

Bei uns sind alle, die ein Instrument spielen und Freude am gemeinsamen Musizieren haben, herzlich willkommen - besonders Bratschen und Violinen.

Wir proben montags von 18.30 -20.00 Uhr (nicht während der Ferien der Berliner Schulen), in der Musikschule Treptow, Rudower Chaussee 4, Haus 5, Raum 216, 12489 Berlin. Die Proben sind unentgeltlich. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer: (0030) 394 36 63.

*Ricarda Rätz*

*Leiterin des Orchesters*

### Aus der Regionalgeschichte

**Kurzchronistische Orts- und Landschaftsbetrachtungen mit bemerkenswerten Geschichten und Sagen vom Altkreis Königs Wusterhausen**  
erarbeitet von Harry Schäffer im Jahre 1987

### Wildau und Hoherlehme

#### Historischer Beitrag

Das Dorf Hoherlehme (Hogerlomen) bestand schon als slawische Siedlung im 8. und 9. Jahrhundert. Nach der Ostexpansion siedelten sich deutsche Kolonisten aus dem deutschen Reich kommend (damaliges deutsches Kaiserreich zwischen Rhein und Elbe) in dieser Siedlung an und vergrößerten somit diesen Ort. Um 1450 befand sich das Dorf in Feudalabhängigkeit gegenüber dem adligen Lehnsherren "dy Slybener" (von Slyven).

Am Ende des 15. Jahrhunderts gehörte es zusammen mit Wuster-

Luftkuort im Naturpark Bayerischer Wald

# ZWIESEL

... die sportliche  
Glasstadt lädt Sie  
herzlich ein

- zu einem Besuch traditionsreicher *Glashütten*, in die Werkstätten eines Glasbläfers, -schleifers oder -malers
- ins *Waldmuseum* oder ins liebevoll ausgestattete *Spielzeugmuseum*
- zu Ausflügen in den nahegelegenen *Nationalpark Bayerischer Wald*
- zu einem kleinen Stadtbummel oder einfach zum *Wandern*, Schwimmen, zum Natur erleben, sich im Urwaldgebiet "Höllnbachsprung" über die Schönheit freuen, am Arbergipfel über die Grenze schauen, zum Ausspannen, Spaß haben, gemütlich im Biergarten beisammensitzen ...

INFO: Kurverwaltung 94227 Zwiesel, Rathaus, Tel. 09922-840523 o. 1308 Fax 5655

## Coupon

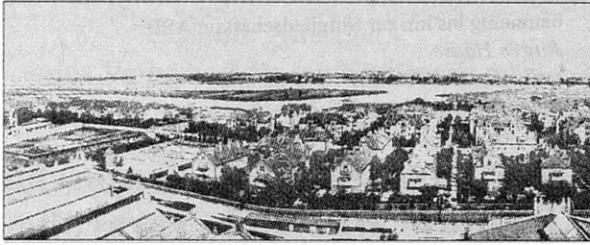
Für kostenloses Informationsmaterial bitte einsenden. Damit nehmen Sie an einer Verlosung von *Glasgeschenken* teil.

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

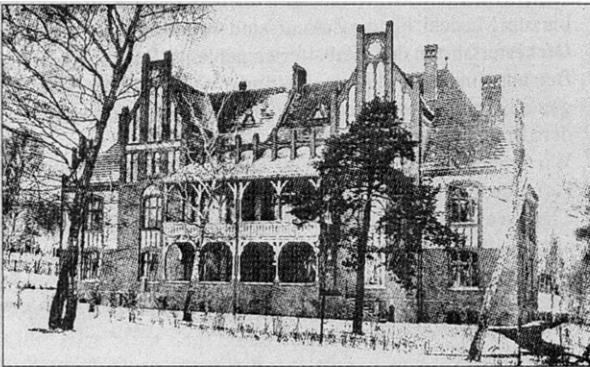
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



Erste Anlage der Arbeiter-Siedlung in Wildau

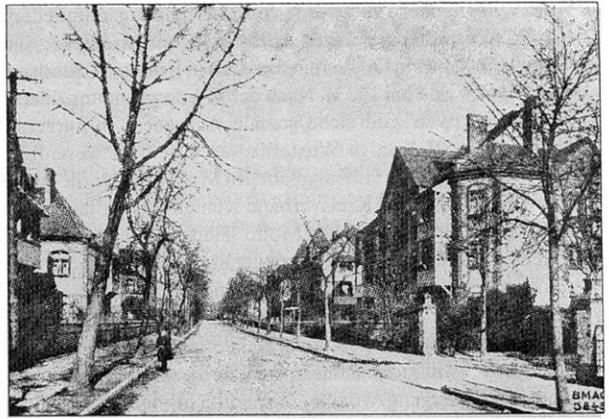
hausen (später Königs Wusterhausen) zum Besitz der Edlen Schenk von Landsberg auf Schloß Teupitz.

Die Besitzrechte über "Hogerlöhme" hatte das märkische Adelsgeschlecht der Schenken bis zum 18. Jahrhundert. Um 1810 bis 1825 entstanden im Umfeld von Hoherlehme viele Ziegeleien, die sich bis zum Jahre 1860 auf 41 Betriebe erhöhten. Gleichzeitig war auch die Entstehung vieler Arbeiterkolonien im Ortsbereich.



Doppelwohnhaus für je zwei Oberingenieure

Seit 1855 wird der Ort zusätzlich Wildau genannt. Gründung der "Schwartzkopff Werke" vor der Jahrhundertwende (1900) durch den Großkapitalisten Louis Schwartzkopff. Der Unternehmer erwarb in der Gemarkung Wildau 240 Morgen Land zum Bau umfangreicher Fabrikanlagen und Werkwohnungen. Die Produktion bestand aus Erzeugnissen für die Eisenbahn (Lokomotivbau) und für die Schifffahrt. Im 1. Weltkrieg wurde auch Kriegsmaterial (Torpedos für die kaiserlichen U-Boote) hergestellt. (Die Profite der Aktionäre stiegen dadurch bedeutend.) Die Kapital- und Produktionskonzentration wurde noch umfangreicher, als dann die Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft die Schwartzkopff Werke im verschärften Konkurrenz-



kampf aufkaufte. Viele Arbeiter aus unserem Heimatkreis arbeiteten dort (157 fielen im 1. Weltkrieg an den Kriegsfrenten). Noch vor dem I. Weltkrieg wurden in den Wildauer Werken Gewerkschaftsgruppen und Parteigruppen der SPD gegründet. Beim Kapp-Putsch 1920 und in der Nazizeit standen viele Werkarbeiter (KPD-, SPD- und USPD- Genossen sowie auch Parteilose auf der Seite der Freiheitskämpfer und Widerstandsgruppen und taten ihr Möglichstes im Kampf gegen Reaktion, Ausbeutung, Krieg und Faschismus.

## BAUELEMENTE

Beratung • Verkauf • Montage

• Fenster und Türen • Wintergärten und Beschattung • Sicht und Sonnenschutz  
• Lamellenvorhänge • Jalousien und Rollos • Markisen • Rollläden

**Andreas Barkowsky**

Friedenstr.24 • 15741 Bestensee • Tel./Fax: (033763) 6 14 15  
☎ An der B 179 ☎

## Die Bietergemeinschaft Bau Bestensee/Pätz stellt sich Ihnen vor:

"Bauen aus einer Hand" lautet der Werbeslogan der Bietergemeinschaft, die am 01. Februar 1996 gegründet wurde.

Wir sind sieben leistungsfähige mittelständige Handwerksunternehmen aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe, die sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen haben., um gemeinsam Bauaufträge zu übernehmen und durchzuführen.

Die Arbeitsgemeinschaft besteht aus ca. 70 Mitarbeitern. Alle Betriebe sind in der Handwerksrolle der Handwerkskammer Cottbus eingetragen.

Die Zusammenarbeit der Unternehmen besteht schon einige Jahre und hat sich bestens bewährt.

Durch Flexibilität, effektive Baustellenlogik und -leitung ist unsere Arbeitsgemeinschaft Großunternehmern gegenüber konkurrenzfähig.

Da die Kooperation selbst keine Gewinne erzielt, arbeitet sie erfahrungsgemäß preisgünstiger als ein Generalunternehmen. Unser Leistungsangebot umfaßt schlüsselfertiges Bauen von Wohnungs- und Gewerbebau. Auch Einzelleistungen werden aufgeführt.

**Das geschäftsführende Unternehmen ist die Firma Be-GU Beierke Bauunternehmen GmbH Seestr. 1, 15574 Pätz.**

Dieser Bietergemeinschaft gehören folgende Firmen an:

**BE-GU Beierke Bauunternehmen**  
**Krüger - Elektroarbeiten**  
**Regenbogenland - Tischlerei**  
**Matysiak - Dachdeckerarbeiten**  
**Neumann - Heizungsbau, Sanitär**  
**Stenglein - Zimmerei**  
**Dietze - Maler- u. Tapezierarbeiten**

**DRK-Blutspendedienst Land Brandenburg gGmbH**

Institut Potsdam

## 96er Blutspenderparty bei Dracula

Die vorjährige Blutspenderparty auf Schloß Schenkendorf war so erfolgreich, daß eine Neuauflage geradezu zwingend ist.

5000 Besucher, 450 Blutspender, davon mehr als die Hälfte Erstspender - das war Rekord in Brandenburg. Die originelle Idee hat gerade auch junge Leute angesprochen.

Um junge und jüngste Leute geht es dem Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes in diesem Jahr besonders. Am 1. Juni von 11.30 bis 18.00 Uhr auf Draculas Schloß in Schenkendorf steht unsere diesjährige Party unter dem Motto "Für das Leben unserer Kinder".

Natürlich soll wieder ein fröhliches Fest gefeiert werden mit allen, die Blut spenden oder die Blutspende anderweitig unterstützen. Wir wollen aber auch darauf aufmerksam machen, wie lebenswichtig eine Blut- oder Knochenmarkspende für ein erkranktes Kind sein kann. Während die Kinder sich auf unserem großen Kinderfest unterhalten, sich als Vampir schminken lassen können und an zahlreichen Spielen und Vergnügungen teilnehmen, bitten wir die Eltern, Freunde und Verwandten zur Blutspende. Diesmal sind wir auf nahezu jeden Besucheranruf vorbereitet und wollen den vorjährigen Rekord noch brechen. Die große Blutspendeaktion findet nicht nur in Draculas Schloß statt. Aus Bayern, Berlin und



**KOMM MIT!  
SPENDE  
BLUT  
BEIM ROTEN KREUZ**

Leipzig ist je ein Blutspendebus angereist, so daß die Brandenburger diese für sie noch ungewöhnliche Art des Blutspendens auch auf dem Schloßgelände kennenlernen können.

Bewährte Attraktionen aus dem vorigen Jahr haben wir natürlich beibehalten.

Jeder Spender bekommt wieder eine von Dracula eigenhändig unterschriebene Urkunde für seine gute Tat. Die große Tombola bietet in der Hauptauslosung wieder ein blutrotes Auto und

in den stündlichen Zwischenauslosungen zahlreiche schöne Gewinne. Ein Bühnenprogramm mit

Prominenten den Moderatoren Nero Brandenburg und Lutz Hoff Draculas Modenschau und viel Livemusik wird alle Gäste bis 18.00 Uhr unterhalten. Wer dann

noch nicht genug gefeiert hat, kann mit einem kostenlosen Busshuttle das benachbarte Schleusenfest in Königs Wusterhausen besuchen und dort bei Tanz, Lampionumzug und Feuerwerk den Abend ausklingen lassen.

**RENATE DIETRICH**

Referentin beim DRK-Blutspendedienst

Tel. (033763) 63552

Das 17. Verkehrsprojekt der Deutschen Einheit, der Ausbau der Wasserstraßen von Hannover nach Ber-

# Urkunde

In Anerkennung und Würdigung einer heldenhaften Blutspende auf

**Draculas Schloß**



wird

mit dieser Urkunde geehrt.

Es danken herzlich und wünschen gute Gesundheit

Ottomar Rodolphe Vlad Dracula  
Prinz Kreizuloco



DRK Blutspendedienst  
Land Brandenburg

Schloß Schenkendorf



Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

## Jugendweihe

möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt meinen Eltern, Verwandten und Bekannten.

Bestensee, im Mai 1996

**Sandy Krüger**

### Apothekenplan - Juni

3B	10I	17G	24E
4C	11A	18H	25F
5D	12B	19I	26G
6E	13C	20A	27H
7F	14D	21B	28I
1I	8G	15E	22C
2A	9H	16F	23D
			30B

# 1996 APOTHEKEN - NOTDIENSTPLAN 1996

<b>A Sabelus-Apotheke</b> KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4 Tel.: 03375 / 25690	<b>Margareten-Apotheke</b> Friedersdorf, Berliner Str. 4 Tel 033767 / 80313	
<b>B Schloß-Apotheke</b> KWh, Scheederstr. 1c Tel.: 03375 / 25650	<b>Eichen-Apotheke</b> Eichwalde, Bahnhofstr. 4 Tel.: 030 / 6750960	
<b>C Sonnen-Apotheke</b> KWh, Schulweg 13 Tel : 03375/291920	<b>Apotheke am Markt</b> Teupitz, Am Markt 22 Tel.: 033766 / 41896	
<b>D Jasmin-Apotheke</b> Senzig, Chausseestr 71 Tel.: 03375 / 902523	<b>Linden-Apotheke Zeuthen</b> Zeuthen, Goethestr. 26 Tel.: 033762 / 70518	<b>Stadt-Apotheke</b> Mittenwalde, Yorckstr.20 Tel.: 033764 / 62536
<b>E Linden-Apotheke Niederlehme</b> Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21 Tel.: 03375 / 298287	<b>Löwen-Apotheke</b> Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13 Tel.: 033762 / 70442	<b>Herkules-Apotheke</b> Halbe, Lindenstr. 10 Tel.: 033765 / 80641
<b>F Märkische Apotheke</b> KWh, Friedrich-Engels-Str. 1 Tel.: 03375 / 3027	<b>Apotheke Schulzendorf</b> Schulzendorf, Karl-Liebkecht-Str. 2 Tel.: 033762 / 48216	
<b>G Apotheke am Fontaneplatz</b> KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24 Tel.: 03375 I 72125	<b>Rosen-Apotheke</b> Eichwalde, Bahnhofstr. 5 Tel.- 030 / 6756478	
<b>H Hufeland-Apotheke</b> Wildau, Karl-Marx-Str. 115 Tel.: 03375 / 502125	<b>Fontane-Apotheke</b> Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490	
<b>I Apotheke im Gesundheitszentrum</b> Wildau, Freiheitstr. 98 Tel.: 03375 / 503722	<b>Fontane-Apotheke</b> Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490	<b>Kranich-Apotheke</b> Halbe, Kirchstr. 3 Tel.: 033765 / 80586

## Wir laden ein,

### zur öffentlichen CDU-Versammlung

Zur nächsten Sitzung des CDU- Ortsverbandes Bestensee / Pätz wird am **13. Juni 1996 um 19.30 Uhr in den Gasthof "Preußen - Eck" (Friedenstraße)** eingeladen. Willkommen sind interessierte Bestenseer und Pätzer Bürger.

Die Tagesordnung beinhaltet:

- TOP 1** Bebauung des Marktplatzes  
Als Gast ist Herr Dr. Rudolf Angermann von der D + H Immobiliengesellschaft geladen.
- TOP 2** Information über die Bebauung Wustrocken (Thälmannstraße)  
Ausführungen hierzu vom Bürgermeister Herrn Quasdorf/ Bauamtsleiter Herr Fischer; erwartet wird der Investor der Fertighaus GmbH Gafra
- TOP 3** Gastronomieentwicklung in Bestensee - Herr Quasdorf für Pätz - Herr H. Pöschk

**TOP 4** Verschiedenes  
Der TOP 2 könnte für die Gewerbetreibenden beider Gemeinden von Interesse sein  
Mit freundlichen Grüßen

gez. Kurt Beierke

CDU Ortsverband Bestensee / Pätz

1. Vorsitzender

Tel.: 033763 / 62 102

### *In eigener Sache!!*

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der **kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Parteien, Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.**

- \* Die Veröffentlichung sollte sich auf die Vorstellung der Einrichtung und Ankündigung von Veranstaltungen beschränken.
- \* Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- \* Kopien in schlechter Qualität, auf denen die Kontraste nicht klar erkennbar sind oder schwarze Tonerstreifen die Kopien verunstalten, können nicht verarbeitet werden.
- \* umfassende Beiträge werden auf Disketten mit beliebigem DOS-Format erbeten.
- \* Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen.

Ihren Beitrag nimmt entgegen:

**Das Hauptamt beim Gemeindeamt**

**z.H. Frau Hinzpeter**

**Dorfau 10**

**15741 Bestensee**

## STIMMT MIT UNS GEGEN DAS VERKEHRSPROJEKT 17

lin, mit einem Aufwand von 4,7 Milliarden Mark ist sowohl wirtschaftlich unsinnig als auch landschafts- und naturzerstörend. Deswegen haben sich im "Aktionsbündnis gegen den Havelausbau" rund 50 Verbände; Bürgerinitiativen, Parteien und Einzelpersonen zusammengeschlossen. Sie haben die Möglichkeit, die das Brandenburger Volksabstimmungsgesetz bietet, genutzt und eine Volksinitiative gegen den Ausbau der Havel gestartet. Nach deren Zustande-kommen wurden Vertreter des Aktionsbündnisses vor dem Landtag angehört. Doch das Hauptziel, die Herausnahme des Projektes 17 aus dem Bundesverkehrswegeplan durch eine Initiative Brandenburgs im Bundesrat wurde nicht erreicht. Begründung der Abgeordneten: Wenn das Land Brandenburg eine solche Bundesratsinitiative ergreift, wird die Bundesregierung an anderen Stellen Gelder für Verkehrsbaumaßnahmen streichen. Man hat also Angst, sich politisch konsequent gegen ein Großprojekt zur Wehr zu setzen: Über 45.000 Brandenburger unterstützen im vergangenen Jahr mit ihrer Unterschrift die Volksinitiative.

Doch das Aktionsbündnis gibt noch lange nicht auf. Die zweite Runde wurde durch den Antrag auf ein Volksbegehren eingeleitet: Innerhalb der nächsten vier Monate; vom 15. April bis zum 14. August müssen 80000 Unterschriften zusammenkommen. Alle, die bis zum 14. August das 18. Lebensjahr vollendet haben, mindestens seit einem Monat im Land Brandenburg wohnen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind, werden hiermit aufgefordert, zu unterschreiben. Leider dürfen die Unterschriften nicht auf der Straße usw. gesammelt, sondern müssen in Amtsstuben geleistet werden. Der Text des Volksbegehrens ist identisch mit den Forderungen zur Volksinitiative.

Gehen Sie in die Ämter und unterstützen Sie die Forderungen des Aktionsbündnisses. Jede Stimme wird gebraucht; um dem Volksbegehren zum Erfolg zu verhelfen!

### 1. RECHTLICHER RAHMEN

Die Verabschiedung des Bundesverkehrswegeplanes am 15. Juli 1992 war die Voraussetzung für die Planung des Projektes 17. Es beinhaltet den Ausbau der Wasserstraße zwischen Mittellandkanal und Berlin für Schiffe bis 185 Meter Länge, 11,40 Meter Breite und 2,8 Meter Tiefgang. Die Art und Weise des Ausbaus ist nicht Bestandteil des Beschlusses, sondern liegt in der Verantwortung der Planungsbehörde (Wasserschiffahrtsdirektion Ost WSD) im Bundesverkehrsministerium. Da in der Bundesgesetzgebung für den Wasserstraßenausbau kein bundesländerübergreifendes Verwaltungsverfahren vorgesehen ist, in dem die Auswirkungen (Wasserhaushalt, Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit) des gesamten Projektes geprüft werden, wird in den vielen einzelnen Planfeststellungsabschnitten nie die Gesamtauswirkungen betrach-

tet. Es besteht aber die Möglichkeit im Rahmen eines Raumordnungsverfahrens (ROV) die Auswirkungen innerhalb des Landes Brandenburg zu prüfen. Dieser Raumordnungsverfahren kann aber nicht die wirtschaftliche Notwendigkeit des Projektes 17 prüfen, geschweige denn in Frage stellen.

### 2. WIRTSCHAFTLICHE BETRACHTUNG

Bei der wirtschaftlichen Betrachtung des Verkehrsprojektes 17, welche sich zum Teil in der Planco Studie des Bundesministeriums: für Verkehr niederschlägt, müssen mehrere Fragen gestellt werden:

Ist die Erhöhung des Verkehrsaufkommens immer ein Zeichen für wirtschaftlichen Aufschwung?

Die Frage wirft ein grundlegendes Problem auf. Ist das Bewegen von Konsumgütern immer ein Zeichen von wirtschaftlichen Aufschwung? Dies ist stark zu bezweifeln, da die eigentliche Strategie heißen müßte, den Verkehr zu vermeiden und auf ein notwendiges Maß zu beschränken. Diese Beschränkung würde mit einer regionalen Vermarktungsstruktur mit kurzen Wegen zum Verbraucher einhergehen. Hier scheint es eher so, daß die Wasserstraße als Durchfahrtstraße im Interesse der optimalen Auslastung der Schiffe großer westdeutscher Reedereien ausgebaut werden soll. Bei der Betrachtung des Binnenschiffes ist desweiteren zu fragen, welche Güter werden auf den Binnenschiffen transportiert. Kies zum Beispiel wird schon in vielen Fällen von den nahe gelegenen Kiesgruben per LKW direkt zum Verbraucher transportiert. Ein aktuelles Beispiel ist der Ausbau des Oder-Havel-Kanals, wo aus "betriebswirtschaftlichen" Gründen der Kies und die Tonabdeckmaterialien per LKW transportiert werden sollen.

Wie bekommt man die Transporte vom LKW auf das Schiff?

Diese Frage kann man der Bundesregierung schon heute stellen, da es auf Schiene und Wasser schon jetzt freie Kapazitäten gibt. Auf keinen Fall scheint dieser gute Vorsatz zu gelingen, wenn man alle drei Verkehrsträger gleichzeitig ausbaut. Der Vergleich zwischen LKW und Schiff hinkt sowieso, da es eher eine Konkurrenz zwischen Bahn und Schiff geben wird. Es ist festzustellen; daß die Entwicklung eher gegenläufig ist.

Wirtschaftlichkeit kontra Arbeitsplätze?

Größere Schiffe, bessere betriebswirtschaftliche Bilanzen, weniger Personal. Diese drei Feststellungen scheinen ein grundlegendes Problem in dieser Gesellschaft zu sein. Alle reden von Arbeitslosigkeit und sind tief betroffen, aber an der Dialektik, alles rationaler gestalten zu müssen, "damit es sich rechnet", kommt trotz alledem keiner vorbei. Man wird staunen, wie viele oder wenige einheimische Schiffer es sich leisten können, ein Motorgüterschiff zu kaufen. Und wenn, allein der Bau eines Schiffes dauert seine Zeit; in " der vielleicht andere Reedereien schon



einen Großteil der Aufträge bekommen haben. Hinzu kommt noch die starke Konkurrenz aus dem Osten.

Inwieweit werden staatliche Investitionen zu Gewinnen?

Hier sei nur ein Beispiel genannt - der Ausbau des Elbe-Seiten-Kanals. Die Stahlwerke Salzgitter forderten seinerzeit den Bau dieses Kanals, um aus Gründen der Wettbewerbsfähigkeit ihre Güter auf dem Wasserweg transportieren zu können und die direkte Anbindung an die Nordsee zu haben. Nachdem der Bau dieses Kanals für 1,5 Mrd. DM fertiggestellt werden war, verhandelten die Stahlwerke Salzgitter mit der Deutschen Bundesbahn über eine Senkung der Frachttarife. Um ihre Kunden nicht zu verlieren, sah sich die Deutsche Bahn gezwungen, die Frachttarife für das Stahlwerk Salzgitter zu senken, so daß auch nach dem Ausbau des Elbe-Seiten-Kanals die Güter, wie vorher, auf der Schiene transportiert werden. Einzig die Frachttarife waren niedriger, weil das Stahlwerk aufgrund des (staatlich finanzierten) Kanalausbaus die (staatlich subventionierte) Deutsche Bundesbahn zu niedrigeren Frachtpreisen zwingen konnte.

Inwieweit wurden durch staatliche Investitionen bisher Verkehrslenkungseffekte erzielt? Der Bundesverkehrswegeplan 1992 prognostiziert ein Ansteigen des gesamten Gütertransportvolumens von 63 Mrd. t/a auf 116 Mrd. t/a im Jahr 2010. Laut der oben erwähnten Planco Studie werden davon 25 Mill. t/a über die West-Ost-Verbindung der Havelwasserstraße transportiert. Das ist die Zielgröße für das Projekt 17. Das dieser prognostizierte Güterumschlag eine unsichere Größe ist, wird selbst vom Präsidenten der Wasserschiffahrtsdirektion Ost, Herrn Pohlmann, bestätigt (Berliner Morgenpost vom 01.05.1994). Dies belegen auch

Erfahrungswerte: Der Rhein-Main-Donau-Kanal war 1970 mit der Zielgröße 20 Mill. t/a in Angriff genommen worden. 1981 war diese Größe auf 2,7 Mill. t/a geschrumpft. Der Elbe-Seiten-Kanal war mit 12-16 Min t/a geplant, bringt seit Jahren real nur 4,5 Mill. t/a.

### 3. ÖKOLOGISCHE RISIKEN

Die Ökologie ist ein Teil der Biologie, dieser Teil befaßt sich mit dem Haushalt der Natur d h mit den Beziehungen der Organismen zu ihrer Umwelt. Bedeutet das Wort Beziehung nun, daß das menschliche Handeln seine Umwelt verändert oder heißt es, es wird eine Reaktion auf diese Handlung ausgelöst werden, welche wir wie immer als Aus/Einwirkung auf den menschlichen Organismus zu spät erkennen. Hier möchten wir, weil dieses Thema in den letzten drei Jahren ausführlich diskutiert wurde, nur einige Schlagworte benennen, welche in der Studie von Rocco Buchte (Naturschutzbund Brandenburg) erläutert werden.

- die Vergrößerung des Querschnittes des Flusses führt zu Veränderungen im Wasserregime, der Wasserqualität, der Flußauendynamik,
- es kommt zu einer Beeinträchtigung von Niedermoorflächen,
- die Frage des Wasserdefizites wegen der fehlenden Sumpfwässer aus den Braunkohletagebauen wurde nicht untersucht usw.

## 1. Tag der Rheumakranken in Königs Wusterhausen

Dieser Informationstag findet am 08.06.96 von 10.00 - 14.00 Uhr im großen Saal des Landratsamtes Königs Wusterhausen, Schloßplatz 1 statt.

Betroffene, deren Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Sie haben an diesem Tag die Möglichkeit, sich über die Arbeit der "Deutschen Rheumaliga" zu informieren.

Außerdem werden neueste Behandlungsmöglichkeiten, spezielle Hilfsmittel und Medikamente vorgestellt.

Von erfahrenen Fachärzten werden 2 Vorträge zum Thema "Rheuma" gehalten. Ihre Fragen werden im Anschluß beantwortet.

Für eventuelle Rückfragen stehen Ihnen Herr Schwarzer (Tel.: 033764/20447) und Frau Piesnack (Tel.: 033765/80624) zu Verfügung.

## Schlesensfest in Königs Wusterhausen vom 31. 5. - 2. 6. 1996

Ort: Festwiese am Nottekanal, Schleusenmarkt und entlang des Nottekanals

Öffnungszeiten: 31.05.96 von 14.00 - 22.00 Uhr  
01.06.96 von 10.00 - 24.00 Uhr  
02.06.96 von 10.00 - 21.00 Uhr

Bereits ab Freitag, 14.00 Uhr laden auf der Festwiese täglich zahlreiche Schaustellergeschäfte für die ganze Familie zu buntem Treiben, Spaß und Unterhaltung ein.

Achtung! Die Schausteller verbleiben bis 03.06.1996 auf der

Festwiese. Montag, 3. 6. 96, Familientag mit stark reduzierten Preisen auf allen Fahrgeschäften von 14.00 bis 21.00 Uhr

Samstag und Sonntag buntes Marktreiben - Händler und Handwerker bieten ihre Waren an.

Für das leibliche Wohl sorgen

ein großes attraktives Festzelt mit Freiluftgastronomie, - ein gemütlicher Kaffeegarten,

zahlreiche Imbiß- und Getränkstände sowie süße Leckereien aller Art

Einheimische Verbände und Vereine präsentieren sich.

Wettkämpfe einheimischer Sportvereine

Die **Marktschreier** am Samstag und Sonntag auf dem Gelände des Schleusenmarktes für einen zünftigen Empfang der Besucher.

\* an beiden Tagen lustige Clown-Show für alle Kinder mit Spielen, Quiz und tollen Preisen

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch !*

Stadt Königs Wusterhausen Schaustellerverband Berlin e.V.,  
Sektion \* Fa. Laubinger GmbH & Co. KG

## Unterhaltungsprogramm im Festzelt

**Freitag, 31.05.1996**

19.00-24.00 Uhr "W I R in Königs Wusterhausen"

Buntes Eröffnungsprogramm der Stadt Königs Wusterhausen mit anschließendem Tanz

19.00 Uhr offizielle Festeröffnung durch den Bürgermeister mit Faßbieranstich und Freibier

**Samstag, 01.06.1996**

14.00 Uhr Kinderprogramm des Ortsvereins der Arbeiterwohlfahrt mit

\* einer Vorführung der Kindergruppe "Popgymnastik"

\* einer Tanzgruppe mit Gesangseinlagen

#### "4. SCHLEUSENFESTSHOW"

(Moderation: Michael Ehrenteil)

- 20.00 Uhr Musikalischer Auftakt mit der "Tele-Dance-Band" Berlin und der Solistin Jutta
- 20.10 Uhr Begrüßung der Gäste durch den Bürgermeister
- 20.20 Uhr Stimmung & gute Laune mit der "Tele-Dance-Band" Berlin
- 20.35 Uhr Buntes Samba-Medley ( 10 Mädchen in farbenprächtigen Kostümen) Tanzshow mit den Spreeathener Dance-Girls
- 20.45 Uhr Stimmung & gute Laune mit der "Tele-Dance-Band" Berlin
- 21.00 Uhr "Jetzt kommt die Süße ... "
- Musikalische Erinnerungen an Helga Hahnemann mit Marika Born (Stimmungslieder)
- 21.30 Uhr Stimmung & gute Laune mit der "Tele-Dance-Band" Berlin
- 21.45 Uhr Jazz Dance Show (temporeiche Tänze) mit den Spreeathener Dance-Girls
- 22.00 Uhr Stimmung & gute Laune mit der "Tele-Dance-Band" Berlin
- 22.15 Uhr Michas Schleusenfestquiz
- 22.20 Uhr Stargast der Schleusenfestshow:**  
Mister Michael Rider aus Los Angeles (USA)  
Das weltbeste Michael-Jackson-Double mit einer atemberaubenden Show (*letzte Fernsehauftritte in Deutschland: ZDF/ Sat 1/ MDR/ RTL*)  
dazu die Spreeathener Dance-Girls mit "Peace, Love und Harmonie" (Tanz)
- 22.50 Uhr "Tele-Dance-Band" & Disco (bis ca. 01.00 Uhr)

#### Sonntag, 02.06.1996

- 11.00 Uhr Frührschoppen mit der "Kontrast Band"
- 14.00 Uhr Seniorenprogramm mit dem "Brandenburgischen Seniorenensemble"

### weitere Aktionen zum Schleusenfest

Freitag, 31.05.96

- 16.00 - 21.00 Uhr Stadion der Freundschaft  
Volkssportfest der WSG 81 Königs Wusterhausen e. V.  
mit Rahmenprogramm  
\* Kleinfeldfußballturnier  
\* Torwandschießen,  
\* TT-Turnier "Familienmix",  
\* Paarlafen,  
\* Preiskegeln,  
\* Kinderspiele u.v.m.

#### Samstag, 01.06.96

- ab 9.00 Uhr Sportplatz Zeesen  
Fußballturnier mit Rahmenprogramm  
\* FSV Eintracht 1910 Königs Wusterhausen e. V.  
\* FC Langenfeld-Berghausen/ NRW  
\* Mannschaften E-, D- und C-Junioren
- ab 10.00 Uhr Sportplatz am Nottekanal  
\* "30 Jahre Hockey"  
Kleinfeld-Hockeyturnier mit 16 Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet und Dänemark  
Das DRK und die AWO stellen sich vor.

- 10.00-18.00 Uhr Sportliche Wettspiele mit Spielmobils
- 10.00-18.00 Uhr Große Hüpfburg
- 11.00 Uhr Nur für Kinder!!! "Märchen für Erwachsene"
- 13.00 Uhr Nur für Kinder!!! "Märchenspiel mit Erwachsenen"
- 16.00 Uhr Nur für Kinder!!! "Märchenspiel mit Erwachsenen"
- 14.00 Uhr Kinder der KITAS der Arbeiterwohlfahrt KITA "Klein und Groß" u. KITA "Spielspaß" führen im Festzelt in Begleitung einer Moderatorin Popgymnastik, Tänze und Lieder (Mini-Playback-Show) vor
- 10.00-18.00 Uhr Kinder dürfen Waffeln selber backen
- 10.00-18.00 Uhr Bastelstraße mit nicht alltäglichen, interessanten Bastelangeboten
- 10.00-18.00 Uhr Schminkstand mit interessanten Hinweisen fürs Faschingsschminken u.a.. Gelegenheiten
- 10.00-18.00 Uhr Glücksrad: Wer Glück hat, gewinnt lehrreiche und andere Preise!
- 10.00-18.00 Uhr Bunte Luftballons werden mit Gas gefüllt, damit man sie schön hoch fliegen lassen kann
- 10.00-18.00 Uhr INFO-Stand mit Informationen zur Tätigkeit der Arbeiterwohlfahrt und vielen Hinweisen zu den Angeboten der Arbeiterwohlfahrt sowie Eltern-, Großeltern- und Kinderkaffee mit Kuchen zum Verschnaufen

- ab 10.00 Uhr Motorradausfahrten in Oldtimergespannen durch den Motorradclub Königs Wusterhausen
- 15.00 Uhr Sportplatz am Nottekanal - Zelt des DRK  
Puppentheater für unsere Jüngsten  
"Kasper und die Ente Monika"
- 22.00 Uhr Großer Lampionumzug mit Live-Musik** durch Königs Wusterhausen  
Treffpunkt: am Festzelt  
Ende: ca. 22.40 Uhr am Sportplatz Nottekanal
- 22.45 Uhr großes Höhenfeuerwerk auf dem Sportplatz** am Nottekanal musikalisch begleitet durch Händels "Feuerwerksmusik"

#### Sonntag, 02.06.96

- 09.00 Uhr Sportplatz am Nottekanal  
Weiterführung des Kleinfeld-Hockeyturniers mit Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet und Dänemark
- ab 10.00 Uhr "Atlantis" - Rosa-Luxemburg-Straße  
Tag der offenen Tür des Freizeitentrums "Atlantis" u. a. mit  
\* Schnupperkursen im Squash und an den Trainingsgeräten mit fachlicher Betreuung  
\* Grillparty im Sommergarten  
\* ab 19.00 Uhr - Schleusenfestdisco mit AMZ Opel Zeesen und dem FSV Eintracht 1910 Königs Wusterhausen e. V.

#### 08.06.1996, ab 09.00 Uhr

- Stadion der Freundschaft** - 5. Volleyballturnier um die Wandelpokale des Bürgermeisters
- Sportplatz am Nottekanal** - "30 Jahre Hockey", 1. Internationales Herrenhockeyturnier
- Sporthalle Schiller-Gymnasium** - 4. Kampftag der Regionalliga mit Rahmenprogramm des Judovereins Königs Wusterhausen/ Zernsdorf e. V.



# Pätzer Informationen

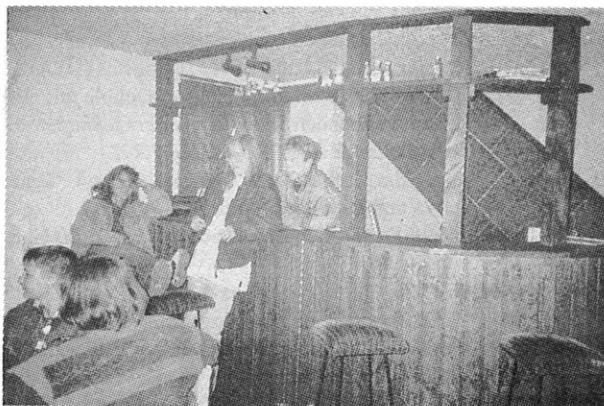
## Ein Ort zum Wohlfühlen

Seit dem 11. Februar 1996 gibt es den Jugendclub in Pätz. Von außen ein unscheinbar aussehendes Gebäude, von den Jugendlichen liebevoll "Villa" genannt, verbergen sich darin gemüt-



liche Räume, die in zahlreichen Einsätzen und mit der finanziellen Hilfe der Gemeinde entstanden sind. Hier fühlen sich die Kids wohl. Sie nutzen diese Stätte für Gespräche, tauschen Erfahrungen aus und können auch einfach einmal die Seele baumeln lassen. Spontan organisieren sie Spiele, aber auch Ausflüge wie ins Badeparadies "BLUB" und ein Besuch des Heideparkes Soltau stehen auf dem Programm. Es werden Videos ausgetauscht, Musik wird ebenfalls reichlich gehört. Das Kino in Königs Wusterhausen spendiert monatlich zwei Freikarten, die sehr gefragt und begehrt sind. Dafür sind die Jugendlichen den Sponsoren sehr dankbar. Ein nett hergerichteter Tresen, an dem es Getränke und auch einen kleinen Imbiß käuflich zu erwerben gibt, lädt zu kleinen Pausen ein. Ärger gibt es mit den Besuchern bislang nicht, und die selbst geschaffenen und gestalteten Räume werden in

Ordnung gehalten, so die Leiterin Yvonn Ringewald. Sie investiert viel Zeit und versucht mit großem Ideenreichtum, gemeinsam mit den Jugendlichen, die Freizeit sinnvoll zu gestalten. Einige Mädchen haben ihr Herz und ihren Gaumen für's Backen entdeckt. Da aber dafür kein Herd zur Verfügung steht, wird zu Hause bei Yvonn gebacken. Die Resultate wurden als schmackhaft bezeichnet. Der Wunsch nach Seidenmalerei ist auch vorhanden, jedoch fehlt es an der entsprechenden Ausstattung. Mit sehr viel Elan haben die Kids das diesjährige Osterfeuer umrahmt. So gestalteten Cornelia Neumann aus Zeesen, Milena Finke, Alina Pöschk, Annika Jänicke, Bettina Pillkahn aus KW, Maren Reichwehr und Yvonn eine Spielstraße für Groß und Klein mit Büchsenwerfen, einem Wissensstand aus der Natur, Eierlaufen, einem Feuerwehrspiel, Wettfahrten mit Dreirad und Roller und Steffen Glowa fungierte als "Barkeeper". Es hat allen Aktiven Spaß bereitet und wurde vom Publikum dankbar angenommen. Die Außenanlagen sollen durch eine Terrasse verschönt werden, was in Eigenleistung geschehen wird. Maiko Kietz und Steffen Glowa haben einige Stunden ihrer Freizeit investiert, um den Zaun



## Kunst- und Bauglaserei

### Fenster und Türen

- Wintergärten
- Rolläden / Jalousetten
- Blei- und Messingverglasungen
- Spiegelmontagen
- Schiebetüranlagen
- Vitrinen
- Glastüren
- Isolier- und Sicherheitsglas
- Glasreparaturen aller Art

Dr. Wolfgang Skillandat • Schubertstraße 38  
15741 Bestensee (an der B179)  
Tel.: (033763) 6 17 66 • Fax: (033763) 6 39 09

zum Nachbargrundstück zu setzen. Geplant ist auch der Einbau einer Heizung.

Es gibt also keine Langeweile. Lohnenswert ist die Hilfe für die Jugendlichen und "ihren Club", mit dem sie sich ein Stück Gemeinschaft geschaffen haben, die erhaltenswert ist.

Sieglinde Borchert  
033763/63524

## Achtung!

Die nächste Ausgabe des

"BESTWINERS"

erscheint am

**26.06.1996**

Redaktionsschluß ist am:

**12.06.1996**

## 5. BEIBLATT zum Amtsblatt der Gemeinde Bestensee der Juni-Ausgabe 1996

### Bekanntmachung nach § 20 Abs. 3 der Hauptsatzung der Gemeinde Bestensee vom 28.03.1996

- Beschluß zur Kita-Satzung/Kita-Satzung
- Beschluß zur Kita-Gebührensatzung/Einvernehmenserklärung des Jugendhilfeausschusses/Kita-Gebührensatzung

Gemeindevertretung Bestensee

B E' S C H L U B V O R L A G E  
der Verwaltung

-öffentlich-

Einreicher: Hauptamt

Beraten im: Kita-Ausschuß, Sozialausschuß, Finanzausschuß,  
Hauptausschuß

Beschluß-Tag: 28.03.96

Beschluß-Nr.: 19/03/96

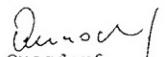
Betreff: Satzung der kommunalen Kindertagesstätte  
Bestensee ( Kita-Satzung )

Beschluß: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee  
beschließt, zum Zwecke des Inkrafttretens des  
Betreuungsvertrages über Dauer und Aufenthalts-  
zeit eines Kindes die Kita-Satzung.

Begründung: Neben der Regelöffnungszeit im Krippen-,  
Kindergarten- und Hortbereich wird mit  
den differenzierten Betreuungsverträgen  
jeweils eine über sowie eine unter der  
Regelöffnungszeit liegende Betreuungs-  
zeit angeboten. Damit soll den Eltern  
ermöglicht werden, eine bedarfsgerechte  
Betreuungszeit vertraglich zu vereinbaren.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. vorgegeb. Anz. d. GV:	19
Anwesend:	17
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen	-
von der Abst. u. Berat. gem. § 28 GO	-
d. Landes Brandenburg. ausgeschlossen:	-

  
Quasdorf  
Bürgermeister



  
Teltow  
Vorsitzende der  
Gemeindevertretung

# **Satzung** **für kommunale Kindertagesstätten (Kita-Satzung)**

## **Präambel**

Auf der Grundlage der §§ 5 und 35 der Gemeindeordnung des Landes Brandenburg vom 15.10.1993, der §§ 2 und 6 des 2. Gesetzes zur Ausführung des Achten Buches des Sozialgesetzbuches - Kinder- und Jugendhilfe - vom 26. Juni 1990 (BGBl. I S. 1163), des Kita-Gesetzes vom 10. Juni 1992, der Kita-Personalverordnung vom 18. Mai 1993 und des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (VWVG) vom 18. Dezember 1991 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee am 28.03.1996 folgende Satzung beschlossen:

### **§ 1**

#### **Grundsätze**

- (1) Die Erziehungsberechtigten entscheiden, ob sie für ihre Kinder die Angebote der Tagesbetreuung in Anspruch nehmen.
- (2) Es sollte allen Kindern im Alter von einem Jahr bis zur Vollendung der Grundschule ein Platz in der Kindertagesstätte (Kita) zur Verfügung gestellt werden, deren Erziehungsberechtigte es wünschen.
- (3) Die gemeinsame Förderung von behinderten und nichtbehinderten Kindern in der Kita soll unterstützt werden. Hier sind die Rahmenbedingungen sowie das pädagogische Konzept der Kita zu prüfen. Behinderte Kinder können in die Kita aufgenommen werden, wenn ihren besonderen Bedürfnissen Rechnung getragen werden kann.

### **§ 2**

#### **Anmeldung**

- (1) Die Anmeldung für Kinder in die kommunale Kita erfolgt beim Gemeindeamt Bestensee/Hauptamt
- (2) Bei Neuaufnahmen ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen, aus der hervorgeht, daß das Kind frei von ansteckenden Krankheiten ist und im Hinblick auf den gesundheitlichen Allgemeinzustand des Kindes keine Bedenken gegen die Aufnahme vorliegen. Beim Wechsel von einer anderen Einrichtung in die Bestenseer Kita reicht eine Bescheinigung der Leiterin der Einrichtung.
- (3) Bei einem Wechsel des Kindes vom Kindergarten in den Hort ist von den Erziehungsberechtigten ein neuer Antrag zu stellen.
- (4) Das Gemeindeamt Bestensee schließt mit den Erziehungsberechtigten einen Betreuungsvertrag über Dauer und Aufenthaltszeit des Kindes in der Kita ab.
- (5) Bei Gastplatzbetreuung wird entsprechend den Abs. (1) bis (4) verfahren.

### **§ 3**

#### **Platzvergabe**

Den Wünschen des Erziehungsberechtigten hinsichtlich des Kitaplatzes sollte unter Berücksichtigung der jeweiligen Gelegenheit entsprochen werden.

### **§ 4**

#### **Abmeldung**

- (1) Wird ein Kitaplatz nicht mehr in Anspruch genommen, so ist der Betreuungsvertrag mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende von den Erziehungsberechtigten zu kündigen
- (2) Der Betreuungsvertrag kann vom Gemeindeamt fristlos gekündigt werden bei:
  - a) längerer unentschuldigter Nichtinanspruchnahme des Platzes von 4 Wochen
  - b) Nichtbegleichen der Kitagebühren trotz Mahnung
  - c) Nichtbegleichen der Verpflegungskosten trotz Mahnung
  - d) Nichteinhalten der Vertragsbedingungen

- (3) Der Betreuungsvertrag kann vom Gemeindeamt mit einer Frist von 4 Wochen gekündigt werden, wenn durch Veränderung der Öffnungszeiten, aufgrund geringeren Bedarfes, der Vertrag nicht mehr eingehalten werden kann.

### **§ 5**

#### **Kitagebühr**

- (1) Die Kitagebühr wird entsprechend der jeweils gültigen Kita-Gebührensatzung pro Jahr und Kind gemäß der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit auf 11 Monate festgesetzt.
- (2) Der monatliche Kitabeitrag ist bis zum 10. des Monats fällig, ausgeschlossen der Monat Dezember

### **§ 6**

#### **Verpflegung**

Es besteht die Möglichkeit, die Verpflegungsangebote der Kita wahrzunehmen. Im Krippen- und Kindergartenbereich ist bei Betreuung über die Mittagszeit eine warme Mahlzeit einzunehmen, die durch die Kita bereitgestellt wird.

### **§ 7**

#### **Aufsicht**

- (1) Die Erzieherinnen sind während der Öffnungszeiten der Kita für die ihnen anvertrauten Kinder verantwortlich.
- (2) Im Krippen- und Kindergartenbereich beginnt die Aufsichtspflicht mit der Übergabe der Kinder an die Erzieherin und endet mit der Übergabe in die Obhut der abholberechtigten Person oder beim Verlassen des Gruppenraumes ohne Begleitung (bei Vorliegen einer

Im Hortbereich beginnt generell die Aufsichtspflicht im Hortgebäude. Für die 1. und 2. Klassen beginnt die Aufsichtspflicht bei Abholung vom Schulgebäude zur Begleitung in den Hort. Ab 3. Klasse gehen die Kinder allein in ihre entsprechenden Hortgruppen (Waldstr. oder Zeesener Str.)

### § 8 Krankheitsfälle

- (1) Bei Erkrankungen des Kindes oder eines Familienmitgliedes an einer ansteckenden Krankheit (z. B. Diphtherie, Keuchhusten, Masern, Mumps, Tuberkulose, übertragbare Augen- und Hautkrankheiten u. ä.) sowie beim Befall von Läusen muß der Leiterin sofort Mitteilung gemacht werden, spätestens an dem der Erkrankung folgenden Tag.
- (2) Die Wiederaufnahme des Kindes in die Kita nach eigener ansteckender Krankheit oder Krankheiten in der Familie erfolgt nach Vorlage einer ärztlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung.

### § 9 Öffnungszeiten

- (1) Grundsätzlich beschließt der Kita-Ausschuß im Rahmen des Bedarfs die täglichen Öffnungszeiten der Kita
- (2) Der Träger der Kita kann aus zwingenden Gründen Schließzeiten bis zu 3 Wochen in der Ferienzeit festlegen. Diese Schließzeiten sind mit einer Fristeinholung von 3 Monaten vorher bekanntzugeben.

### § 10 Inkrafttreten

Die Satzung tritt nach Veröffentlichung in Kraft.

Quasdorf  
Bürgermeister

Teltow  
Vorsitzende der Gemeindevertretung

#### Gemeindevertretung Bestensee

#### B E S C H L U B V O R L A G E der Verwaltung

-öffentlich

Einreicher: Hauptamt

Beraten im: Kitaausschuß, Sozialausschuß, Finanzausschuß,  
Hauptausschuß

Beschluß-Tag: 28.03.96

Beschluß-Nr.: 20/03/96

Betreff: Satzung für Kita-Gebühren der kommunalen  
Kindertagesstätte Bestensee  
( Kita-Gebührensatzung)

Beschluß: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee  
beschließt entsprechend des § 17 Kitagesetz  
für die Festsetzung von Elternbeiträgen  
eine Gebührensatzung.

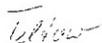
Begründung: Aufgrund der Ausgaben aus dem Haushalt 1995  
(Personalkosten, Sachkosten und sonstige  
Kosten) ist die Anhebung der Elternbeiträge  
notwendig. Auf Hinweis des Jugendhilfe-  
ausschusses sind Träger von Einrichtungen  
mit zu geringen Elternbeiträgen angehalten  
entsprechend zu reagieren und eine neue  
Gebührensatzung zu erarbeiten.

#### Abstimmungsergebnis:

gesetzl. vorgegeb. Anz. d. GV: 19  
Anwesend: 17  
Ja-Stimmen: 13  
Nein-Stimmen: 2  
Stimmenthaltungen: 2  
von der Abst. u. Berat. gem. § 28 GO  
d. Landes Brandenburg. ausgeschlossen: /

  
Quasdorf  
Bürgermeister



  
Teltow  
Vorsitzende der  
Gemeindevertretung

# Landkreis Dahme-Spreewald

## Der Landrat

Landkreis Dahme-Spreewald, Lohmweg 12  
15901 Lübben, Pf. 170/183

Gemeinde Bestensee  
Dorfstr. 10

15741 Bestensee

Fax: 03376363489

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Satzung zur Erhebung der Elterngebühren in der Kita der Gemeinde Bestensee, stand am 23.05.1996 im Jugendhilfeausschuß zur Diskussion.

Ich möchte Ihnen mitteilen, daß lt. Kita - gesetz § 17 Abs.3 unter dem Vorbehalt Einvernehmen hergestellt wurde, daß bei Anmietung von Betreuungszeiten unter bzw. über Regelöffnungszeit die prozentuale Beteiligung der Gebührenpflichtigen in Kinderkrippe, Kindergarten und Hort prozentual gleichhoch gestaltet werden.  
Damit soll der Gleichbehandlung aller Gebührenpflichtigen Rechnung getragen werden.

Die mir lt. Fax am 25.05.1996 überreichte Gebührensatzung entspricht dieser Festlegung

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

*Richard*

Nr. 51	
Jugend, Sport und Freizeit	
Beethovenweg 14b 15907 Lübben	
Datum: 28.05.1996	
Titel: Frau Jung	
302	
03346	224 1746

## Satzung

### für Kita-Gebühren in der kommunalen Kindertagesstätte Bestensee

#### (Kita-Gebührensatzung)

#### Präambel

Auf der Grundlage der §§ 5 und 35 der Gemeindeordnung des Landes Brandenburg vom 15.10.1993, der §§ 2 und 6 des 2. Gesetzes zur Ausführung des Achten Buches des Sozialgesetzbuches - Kinder- und Jugendhilfe - vom 26. Juni 1990 (BGBl. I S. 1163), des Kita-Gesetzes vom 10. Juni 1992, der Kita-Personalverordnung vom 18. Mai 1993 und des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (VWVG) vom 18. Dezember 1991 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee am 28.03.1996 folgende Satzung beschlossen:

#### § 1

Für die Inanspruchnahme eines kommunalen Kita-Platzes werden Gebühren nach Maßgabe dieser Kita-Gebührensatzung erhoben.

#### § 2

Der Jahreshöchstsatz wird für 11 Monate berechnet. Der Monat Dezember ist für Ausfallzeiten in der Betreuung des Kindes gebührenfrei.

#### § 3

Für die Festsetzung des Jahreshöchstbetrages gelten die in den Anlagen 1 - 3 aufgeführten Stafflungen nach dem Einkommen, der Anzahl der Kinder einer Familie, die eine Kita besuchen und nach der vereinbarten täglichen Betreuungszeit.  
Als erstes Kind gilt das älteste Kind, das die kommunale Kita in Bestensee besucht.

#### § 4

Bei der Berechnung des Einkommens ist vom Familieneinkommen auszugehen.  
Bei nichtehelichen Lebensgemeinschaften wird das Einkommen beider Partner zugrundegelegt, sofern sie Eltern des Kindes sind. Steht ein Partner der Lebensgemeinschaft in keiner Rechtsbeziehung zum Kind, so bleibt dessen Einkommen unberücksichtigt.

#### § 5

- (1) In der Anlage 4 sind die Einnahmen aufgeführt, die zum Einkommen der Antragsteller zählen. Zur Berechnung der Kitagebühren wird das durchschnittliche Monatseinkommen der letzten drei Monate zugrundegelegt. Sollte das nicht möglich sein, gilt der Einkommenssteuerbescheid.
- (2) Verringert sich das Einkommen im laufenden Jahr erheblich, kann auf Antrag eine neue Berechnung der Kitagebühren auf der Grundlage der tatsächlichen Einkünfte erfolgen.
- (3) Erhöhen sich die Einkünfte des Gebührenschuldners, ist er dem Gemeindeamt Bestensee gegenüber mitteilungs-pflichtig. Die Kitagebühren werden dann ebenfalls neu festgesetzt. Wird die Mitteilungspflicht verletzt, behält sich das Gemeindeamt Bestensee vor, die entsprechenden Kita-Gebühren nachzufordern.

#### § 6

Die Festsetzung für die Jahresgebühr in der Kita gilt ab Ausstellung des Gebührenbescheides.  
Jährliche Überprüfungen des Einkommens können erfolgen.

#### § 7

Sämtliche Gebühren, die nach dieser Kita-Gebührensatzung erhoben werden, unterliegen der Beitreibung des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (VWVG) vom 18. Dezember 1991.

#### § 8

Bei Gastplatzbetreuung wird entsprechend Anlage 5 ein Pauschalbeitrag pro Tag erhoben.

#### § 9

Diese Kita-Gebührensatzung tritt mit Genehmigung des Jugendhilfeausschusses nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Gemeinde Bestensee am 01.08.96 in Kraft.  
Am gleichen Tag tritt die Kita-Gebühren-Satzung vom 19.08.93 außer Kraft.  
Die Anlagen 1 - 5 in der jeweils gültigen Fassung sind fester Bestandteil dieser Gebührensatzung.

Quasdorf  
Bürgermeister

Teltow  
Vorsitzende der Gemeindevertretung

Monatliche Elternbeiträge - Kinder im Alter von 0 - 3 Jahren

Betreuungszeit - 10 Stunden

	4 %	3 %	2 %
15 001	50,00 DM	37,00 DM	25,00 DM
40 000	133,00 DM	100,00 DM	67,00 DM
40 001	133,00 DM	100,00 DM	67,00 DM
60 000	200,00 DM	150,00 DM	100,00 DM
60 001	200,00 DM	150,00 DM	100,00 DM
80 000	267,00 DM	200,00 DM	133,00 DM
80 001	267,00 DM	200,00 DM	133,00 DM
100 000 (Höchstbeitr.)	333,00 DM	250,00 DM	167,00 DM

Betreuungszeit - 6 Stunden

Die Höhe des Elternbeitrages beträgt 75 % der o. g. Berechnung zu einer Betreuungszeit von 10 h

Betreuungszeit - 11 Stunden

Die Höhe des Elternbeitrages beträgt 110 % des o. g. Berechnung zu einer Betreuungszeit von 10 h

Monatliche Elternbeiträge - Kinder im Alter von 3 Jahren - zum Schulbeginn

Betreuungszeit - 10 Stunden

	3 %	2 %	1,5 %
15 001	37,00 DM	25,00 DM	19,00 DM
40 000	100,00 DM	67,00 DM	50,00 DM
40 001	100,00 DM	67,00 DM	50,00 DM
60 000	150,00 DM	100,00 DM	75,00 DM
60 001	150,00 DM	100,00 DM	75,00 DM
80 000	200,00 DM	133,00 DM	100,00 DM
80 001	200,00 DM	133,00 DM	100,00 DM
100 000 (Höchstbeitr.)	250,00 DM	167,00 DM	125,00 DM

Betreuungszeit - 6 Stunden

Die Höhe des Elternbeitrages beträgt 75 % der o.g. Berechnung zu einer Betreuungszeit von 10 h

Betreuungszeit - 11 Stunden

Die Höhe des Elternbeitrages beträgt 110 % der o. g. Berechnung zu einer Betreuungszeit von 10 h

Monatliche Elternbeiträge - Kinder im Grundschulalter

Betreuungszeit - 5,5 Stunden	2,0 %	1,0 %	0,75 %
15 001	25,00 DM	12,00 DM	9,00 DM
40 000	67,00 DM	33,00 DM	25,00 DM
40 001	67,00 DM	33,00 DM	25,00 DM
60 000	100,00 DM	50,00 DM	38,00 DM
60 001	100,00 DM	50,00 DM	38,00 DM
80 000	133,00 DM	67,00 DM	50,00 DM
80 001	133,00 DM	67,00 DM	50,00 DM
100 000 (Höchstbeitr.)	167,00 DM	83,00 DM	62,00 DM

Ferienbetreuungs pauschale 2,50 DM pro Tag

Betreuungszeit - 3,5 Stunden

Die Höhe des Elternbeitrages beträgt 80 % der o. g. Berechnung zu einer Betreuungszeit von 5,5 h

Ferienbetreuungs pauschale 5,00 DM pro Tag

Betreuungszeit - 7,5 Stunden

Die Höhe des Elternbeitrages beträgt 120 % der o. g. Berechnung zu einer Betreuungszeit von 7,5 h

Erläuterung zum Einkommen

Einkommen ist die Summe aus Nettoeinkommen und sonstigen Einnahmen. Als Nettoeinkommen gilt das Bruttoeinkommen abzüglich aller gesetzlichen Abgaben. Bei Einkünften aus selbständiger Tätigkeit ist von der Summe des positiven Einkommens auszugehen. Das positive Einkommen ergibt sich aus den Einnahmen abzüglich der Betriebsausgaben und ist dem Steuerbescheid zu entnehmen.

Zu sonstigen Einnahmen gehören alle Geldbezüge, unabhängig davon ob sie steuerpflichtig oder steuerfrei sind, die die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit erhöhen, einschließlich öffentlicher Leistungen für die Eltern/Erziehungsberechtigten und das Kind.

- Zu sonstigen Einnahmen gehören:
  - wegen Geringfügigkeit pauschal vom Arbeitgeber versteuerte Einkommen, Renten, Unterhaltsleistungen an den Erziehungsberechtigten und das Kind (nur für Kinder, die die Kita besuchen)
  - Weihnachtsgeld
  - Urlaubsgeld
  - Einnahmen nach dem Arbeitsförderungsgesetz, z. B. Unterhaltsgeld, Überbrückungsgeld, Kurzarbeitergeld, Schlechtwettergeld, Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Konkursausfallgeld, BAfÖG (Anzurechnen ist nur der Anteil, der nicht zurückgezahlt wird)
  - Sonstige Leistungen nach den Sozialgesetzen, z. B. Krankengeld, Mutterschaftsgeld, Verletzten- und Übergangsgeld, Kindergeld, Wohngeld, Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz, dem Beamtenversorgungsgesetz, dem Wehrsgesetz und sonstigen sozialen Gesetzen

nicht aufzuführen ist das Erziehungsgeld  
Die Einkommenssteuerklärung wird nicht als Grundlage zur Berechnung der Kita-Gebühren verwendet.

Anlage 5

Gastplatzbetreuung

Kinder im Alter von 0 - 3 Jahren

tgl. Betreuungszeit	6 h	10 h	11 h
tgl. Betrag	13,00 DM	15,00 DM	17,00 DM

Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schulbeginn

tgl. Betreuungszeit	6 h	10 h	11 h
tgl. Betrag	11,00 DM	13,00 DM	15,00 DM

Kinder im Grundschulalter

tgl. Betreuungszeit	3,5 h	5,5 h	7,5 h
tgl. Betrag	9,00 DM	11,00 DM	13,00 DM